Jahrbuch 6 | 2016/2017

# Der Gildebote

**Bürgerkönig**

Bernd Becker ist die neue Majestät

**Gilde-Saal**

Barrierefrei in das Gebäude

**Neue Sektionsführer**

Frisches Blut im Collegium

# DER EINE FÜR ALLES.

FISCHER DRUCK

Fischer Druck GmbH
Wilhelm-Rausch-Str. 13
D-31228 Peine
Tel. (05171) 76480
info@fischerdruck-peine.de
**www.fischerdruck-peine.de**

## IHR STARKER PARTNER FÜR ALLE AUFGABEN IM DRUCK

**Große Volumina oder kleine Auflagen, in Standardqualität oder aufwändig veredelt, eingelagert zur Lieferung auf Abruf oder portooptimiert als Direct-Mailing: Wir übernehmen das für Sie.**

Mit einem leistungsfähigen Maschinenpark, der auf die Anforderungen der unterschiedlichsten Druckprojekte ausgerichtet ist, und einem zuverlässigen Team, das kundenorientiert denkt und engagiert handelt, sind wir Ihr starker Partner – ganz gleich, was Sie vorhaben.

Verlassen Sie sich auf uns: auf unsere Terminzusagen, unsere Preise und unsere Qualität.

Ihr Vorteil. Ihre Druckerei.


# Inhalt

**IMPRESSUM**
Herausgeber: Madsack Medien Osterniedersachsen GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit der Schützengilde zu Peine von 1597 | Das Team des Gildeboten: Andreas Höver, Jörg Buchberger, Martin Köhler, Thorsten Pifan, Jörg Thienemann, Bernd Köhler | Texte und Fotos: Schützenbrüder der Schützengilde zu Peine, Thorsten Pifan, Isabell Massel, Dr. Nicole Laskowski | Anzeigen: Carsten Winkler (verantwortlich), PAZ | V.i.S.d.P.: Andreas Höver | Danke an die Peiner Allgemeine Zeitung



| | Seite |
|---|---|
| Grußwort des Hauptmanns | 5 |
| Grußwort des Bürgerkönigs Bernd Becker | 7 |
| Die Gilde „auf Abwegen“ ? | 8 |
| „Wein statt Bier“ – Collegiumsfahrt 2016 | 11 |
| Die Ballsaison im Herbst 2016 | 15 |
| Wintervergnügen im Eispalast | 18 |
| 1. Sektion | 22 |
| 2. Sektion | 25 |
| 3. Sektion | 27 |
| 4. Sektion | 30 |
| 5. Sektion | 33 |
| 6. Sektion | 37 |
| Spielmannszug Olympia | 40 |
| Die Schießabteilung | 44 |
| Grußwort des Königs der Schießabteilung | 47 |
| Proklamation des Königs der Schießabteilung | 48 |
| Die Generalversammlung | 49 |
| Der Commers | 51 |
| Freischießen 2017 | 53 |
| Vorstellung der Rekruten | 64 |
| Die Ergebnisse der Sportschützen | 67 |
| Frisches Blut im Collegium | 71 |
| Scheibeannageln bei Alexander Kottke | 72 |
| Damenschießen | 74 |
| Das Tannenbaumschlagen im Dezember | 75 |
| Nachruf Herbert Euling | 76 |
| Barrierefreie Gilde | 79 |
| Tag der Niedersächsischen Schützenvereine | 80 |
| Das Fußball-Turnier der Korporationen | 81 |
| Freundschaft mit dem „Weichen Kern“ | 82 |
| Interview mit Bürgerkönig Bernd Becker | 83 |
| Ein Besuch beim Landrat | 85 |
| Jubilare, Mitgliederzahlen und Trauerfälle | 87 |

HH-Halstenbek • Wentorf bei HH • Bremen • Goslar • Flensburg • Gadenstedt • Blankenburg • Lüneburg

**Wohnglück für Ihr Zuhause!**

**Entdecken Sie die ganze Welt der Marken**

über 200 Polstermöbel

über 60 Schlafzimmer

Miele · W.SCHILLIG · WMF · KARE DESIGN · diamona · SIEMENS · SCHLARAFFIA · WÖSTMANN · nolte KÜCHEN · nobilia · BOSCH · FLEXA · VENJAKOB · Silit · PAIDI · RUF BETTEN · himolla · hülsta

**Möbel Schulenburg Gadenstedt GmbH**
An der Bundesstraße 2
31246 Gadenstedt/Peine
Tel.: 05172 - 128 - 0
**Öffnungszeiten:**
**Mo.-Fr. 10-19 Uhr,**
**Sa. 10-18 Uhr**

50 JAHRE MÖBEL-STANDORT GADENSTEDT

**SCHULENBURG**

8x im Norden!

Wohn Dich glücklich!

# Grußwort des Hauptmanns

**Liebe Schützenbrüder,**

das 420. Jahr unserer geliebten Gilde ist fast vorbei und wir können wieder stolz zurückblicken. Auch wenn ich mir natürlich hohe Ziele setze und bei den Veranstaltungen gerne mehr Beteiligung sehen würde, klage ich doch auf sehr hohem Niveau. Wenn man sich umschaut, so sind wir in vielerlei Hinsicht bestens aufgestellt. Ich kann mich in allen Bereichen auf ein einsatzfreudiges Team verlassen und auch wenn es hier und da mal funkt, so läuft doch alles recht harmonisch.

Fotos: Butch/Fotolia, Gitusik/123RF

Einzig unser Gildesaal gibt mal wieder Anlass zur Sorge, weil wir bei den Umbauten auf einige Widrigkeiten gestoßen sind. Zum einen mussten wir zusätzlich zu den sanitären Anlagen auch die angrenzenden Rohre erneuern und somit die kompletten Vorräume sanieren. Dies hat Zeit, Nerven und einiges an Geld gekostet. Dank honorigen Unterstützern konnten wir dies recht gut verkraften. Der Rollstuhlschrägaufzug hat sich durch einige Engpässe ebenfalls zum Langzeitprojekt entwickelt – aber auch hier wird uns das Charityprojekt helfen, dies unbeschadet zu einem guten Ende zu bringen. Um die Neuerungen gut zu erhalten, haben wir uns dazu entschlossen, die Sanierung des Glasdaches auf das Frühjahr 2018 vorzuziehen und im Rahmen unserer Möglichkeiten noch verschiedene kleinere Projekte abzuarbeiten.

Die Generalversammlung war ein Wanken zwischen Wehmut und Freude. Zum einen haben wir uns von langjährigen Mitgliedern im Collegium verabschiedet, mit denen wir viel gemeinsam geschafft und erlebt haben. Zum anderen ist es immer wieder eine Bereicherung und es weht ein frischer Wind, wenn „Neue“ ans Ruder kommen. Alles wird erstmal auf Start gesetzt und vieles neu überdacht. Ich bin gespannt, was uns in den Sektionen nun

*Hauptmann Andreas Höver*

erwartet. Bedanken möchte ich mich natürlich auch im Namen meines Teams im Collegium für das durch die Wiederwahl in uns gesetzte Vertrauen. Wir werden unser Bestes für die Gilde geben, das kann ich euch versprechen.

Nach den Herbst- und Winterveranstaltungen sind wir im Februar mit „Feuer und Eis“ beim Wintervergnügen durchgestartet und ich war wahrlich fasziniert von der Vielzahl an Helfern aus allen Bereichen. Ob dekorieren in schwindelerregender Höhe, Tüfteleien und langwierige Fummelarbeiten, ja sogar Hunderte Quadratmeter Teppich wurden ohne Rücksichtnahme auf zum Teil sogar ernsthafte Verletzungen geschnitten, verlegt und im Nachgang wieder abgebaut. Ich spüre hier ähnlich wie beim Freischießen schon eine Euphorie und einen Teamgeist bei der Vorbereitung, der seinesgleichen sucht. Auch unser Freischießen war wieder das schönste, das wir in diesem Jahr gefeiert haben.

Der Freitag ließ wehmütige Erinnerungen an meinen damaligen 2. Platz aufkommen. Ich kann mich gut in die Lage meines Hauptmannskollegen Christopher Selle versetzen. Er hat es sportlich genommen, und ich habe mich mit meinem Lieblingsadjutanten um so mehr über den 4. Bürgerkönig in unserer Amtszeit gefreut. Die Sprachlosigkeit und der fragende Blick unserer neuen Majestät waren auch unvergesslich. Ich bin immer noch der festen Überzeugung, dass er bis zum Montag an einen Aprilscherz im Juli geglaubt hat. Aber es kam, wie es kam, und er wurde mit einem herausragenden Teiler unser Bürgerkönig. Nachdem wir dies unter Einsatz der letzten Kraftreserven ausgiebig gefeiert haben, war am späten Dienstag doch eine starke Verringerung der Schützen zu verzeichnen. Selbst am Mittwoch zum Dämmerschoppen waren einige noch außer Gefecht. Trotz allem – es war wieder wunderschön.

Wünschen würde ich mir für 2018 am Montag und Mittwoch den einen oder anderen humoristischen Vortrag. Dies war in den vergangenen Jahren teilweise exzellent und hat uns in diesem Jahr sehr gefehlt.

Abschließend mein Dank an alle, die an den zahlreichen Events im Laufe des Jahres teilgenommen haben und natürlich allen, die diese organisiert und ermöglicht haben. Allen voran unsere Damen, denen wir für ihre Unterstützung und Nachsicht gar nicht genug danken können. Ich freue mich auf vergnügliche gemeinsame Stunden mit euch.

Mit bestem Schützengruß
und vier Bürgerkönigen

Euer Hauptmann
*Andreas Höver*

Foto: Martina Vaculikova/123RF



# Grußwort des Bürgerkönigs Bernd Becker

**Liebe Schützenbrüder!**

Es ist mir eine Ehre, auch hier im Gildeboten ein paar Worte an euch zu richten. Zunächst gilt mein Dank allen, die ohne zu wissen, ob ich Bürgerkönig sein oder werden könnte, mir eine großartige Hilfestellung gegeben haben. Zum Königsschuss möchte ich erwähnen, dass es gar nicht so einfach war, aus der Position im Rollstuhl zu schießen. Auch für mich war das Neuland und bedurfte ein hohes Maß an Konzentration. Doch schon nachdem ich die vier Schüsse abgegeben hatte, bekam ich ein ganz besonderes Kribbeln im Bauch.

Nachdem mir dann auch Hauptmann und Adjutant mitgeteilt hatten, dass mein Schuss wohl kaum zu überbieten ist, war ich froh und glücklich. Und nach kurzer Absprache mit meinem Lebensgefährten Stephan Lerch stand dem Weg zur Proklamation zum Bürgerkönig am Montag des Peiner Freischießens nichts mehr im Weg. Was da alles auf uns in der Gilde zukommt, ist mir dann tatsächlich erst zur Proklamation richtig bewusst geworden.

*Bürgerkönig Bernd Becker*

Viele Veranstaltungen wie das Eulenfest und die Schottentage während des Highland Gathering sind in Peine fest im Jahresprogramm verankert. Das Freischießen mit seinen Korporationen ist dabei ein Höhepunkt in jedem Jahr, wenn die Straßen von den Bürgern gesäumt sind. Alles schaut dann auf den neuen Bürgerkönig – all das ist eine Ehre, in der Stadt Peine auch als Rollstuhlfahrer den Menschen etwas zurückzugeben.

Es wurde und wird auch noch künftig sehr viel daran getan, dass Schwerbehinderte die Möglichkeit haben, am Peiner Freischießen teilzunehmen. Ich bin der Meinung, dass die Schützengilde mit ihrem Vorhaben, für Barrierefreiheit in ihren Räumen zu sorgen, ein Vorbild ist. Jede kleine Spende hilft, den Weg, auf dem wir uns bewegen, zu begradigen.

Euer Bürgerkönig
*Bernd Becker*

# Die Gilde „auf Abwegen“ ?

*Gilde-Archivar Dr. Gerhard Rauls beim Stöbern in historischen Akten im Traditionsraum des Collegiums.*

In der Schützengilde ist es seit langer, langer Zeit üblich, dass über die Sitzungen des Collegiums Protokoll geführt wird – ein Quell so mancher Anekdote. So stand schon im ältesten erhaltenen Protokoll vom 14.8.1861, dass außer den drei Freischießen-Bällen sogenannte Casinos, also Bälle, zu Martini im Herbst, zu Weihnachten, zu Ostern und zur „Fastnacht“ gefeiert wurden – sicher auch schon viel früher, und das jedes Jahr.

1882 aber wurden die Schützen dieser vielen Bälle überdrüssig. Besonders zur Fastnachtszeit und immer „zu den früheren Bedingungen“ ist dem Protokoll zu entnehmen. Daher beschloss das Collegium im Januar 1882, stattdessen mal einen reinen Herrenabend ohne Damen zu veranstalten. Drei Collegiums-Mitglieder wurden beauftragt, „die nöthigen Schritte dazu zu tun, nach Braunschweig zu reisen, den Hofschauspieler Oskar Fischer für den Abend

zu engagieren und sich daselbst über dergleichen Festlichkeiten zu informieren“.

Der Herrenabend wurde ein voller Erfolg. Also sollte 1883 erneut ein reiner Herrenabend stattfinden, „aber nur bei genügender Betheiligung von Herren, die Vorträge und dergleichen halten würden“. Es wurde ein Comité gewählt, das die Auswahl der vorgeschlagenen Sachen treffen sollte. Ebenso sollten kostenlose Herrenkappen beschafft und der Saal ausgeschmückt werden. „Nach den Vorträgen soll ein Ball stattfinden für die theilnehmenden Mitglieder und ihre Angehörigen.“ In der Februar-Sitzung stellte man dann fest, dass plötzlich „zu dem projizierten Herrenabend sich zu wenig Herren bei den Aufführungen betheiligen würden, die meisten ihre vorherige Zusage zur Mitwirkung ganz zurück nahmen“. Frustriert wurde beschlossen, einen Herrenabend überhaupt nicht abzuhalten. „Die Frage, ob stattdessen gegenwärtig ein Ball abgehalten werden sollte, wurde ebenfalls abgelehnt.“ Schließlich veranstaltete man dann doch nach einer Kampfabstimmung „anstatt des nicht stattgefundenen Fastnachtsballes“ einen normalen Ball am Sonntag vor Pfingsten.

Im Februar 1884 gab es einen erneuten Versuch: Es wurde beschlossen, am 23.2. eine Maskerade zu feiern! „Nicht maskierten Personen soll der Zutritt nicht gestattet sein.“ „Die Unterschriften zur Maskerade waren so zahlreich, dass zur Abhaltung derselben nichts im Wege steht.“ „Ferner wurde bestimmt, dass, wer die Maske ablegt, ohne das Zeichen zur Demaskierung gegeben, 1 Mark Strafe zahlen sollte und verpflichtet sein, die Maske wieder vorzubinden.“ Auch 1885 wurde eine Maskerade gefeiert – „unter denselben Bedingungen wie voriges Jahr“.

Doch schon 1886 traute man sich – aus vielleicht erklärlichen Gründen – nicht mehr, nochmals eine Maskerade zu veranstalten, sondern „nur“ einen Ball mit den Damen, ebenso 1887. Aber die Meinungen der Schützenbrüder dazu waren unterschiedlich, sodass im Drei-Kaiser-Jahr 1888 gar kein Ball zur Fastnacht organisiert wurde, „da man der Meinung war, dass ein solcher wenig oder gar nicht besucht würde“. Einen reinen Herrenabend oder eine Maskerade durfte man nicht, einen herkömmlichen Ball wollte man nicht. Also gab es ab 1889 ein Konzert. „Sollte hinterher getanzt werden, soll ein Tanzgeld von jedem tanzenden Herrn erhoben werden.“ Danach fiel dann der reine Fastnachtsball für viele Jahre ganz aus. Der „Kompromiss“ bis zum 1. Weltkrieg: erst Konzert, anschließend Ball.

Der Versuch der Schützen, in Zukunft einen schönen Herrenabend nur für sich oder sogar eine knisternde Maskerade feiern zu wollen (wie frivol!!), scheiterte also kläglich – und das für viele Jahre!



# „Wein statt Bier“ – Collegiumsfahrt 2016

*Mit einem Glas Wein stoßen die Herren des Collegiums auf ihre Tour nach Bad Dürkheim an.*

Schützen trinken gerne Bier, wenn sie sich zusammenfinden, sei es in Freundschaftsrunden, an Schieß- oder Sektionsabenden oder zum Freischießen und bei anderen fröhlichen Gelegenheiten. Auch das Collegium der Schützengilde hat bei seinen Sitzungen stets ein Fass Bier im Anstich. Aber es kommt auch vor, dass es die Mitglieder doch in eine der deutschen Weingegenden zieht, um sich an den köstlichen Tropfen vor Ort zu erfreuen und auch die eine oder andere Weinprobe zu genießen.

*Bei der Kutschfahrt durch die Weinberge rund um Bad Dürkheim gab es für die Schützen aus Peine während einer Pause auch eine zünftige Brotzeit.*

So war es auch im Jahr 2016. Nachdem die Collegiums-Herrenfahrten ein paar Jahre zu anderen Zielen geführt hatten, zog es die Herren in diesem Jahr in eine Weingegend, und zwar in die Pfalz nach Bad Dürkheim. Der Termin war klug gewählt, denn just an dem betreffenden Wochenende fand in Bad Dürkheim der 600. „Wein- und Wurstmarkt“ statt.

Im September fuhren 23 aktive und ehemalige Collegiums-Mitglieder per Bus gen Süden Richtung Pfalz. Nach einem deftigen Frühstück in der Taverne Malsfeld und einer zünftigen Brotzeit im Eichbaum-Brauhaus in Mannheim erreichten sie pünktlich die vielversprechenden Weinberge um Bad Dürkheim. Bei der ersten Erkundung des kleinen Ortes bei herrlichstem Wetter wurden schon die urigsten Weinstuben und Weingärten erkundet.

Der Abend auf dem riesigen Festplatz in einem der großen Festzelte machte allen viel Spaß, und bei den Rundgängen auf dem Platz staunten die Herren immer wieder über die vielen verschiedenen Weinzelte ausgesuchter Winzer, aber auch über die zum Teil überdimensionierten Fahrgeschäfte und Attraktionen auf dem Platz sowie über das „größte Weinfass der Welt“. Einige clevere Teilnehmer verbrachten den Rest des Abends in lauschigen Weingärten in der Innenstadt, und die letzten trafen sich bei köstlichen Weinen in der Hotelbar. Resümee: Eine Weinstimmung ist eben doch etwas anderes als eine Bierstimmung.

Am Sonnabend nach einer interessanten Stadtführung genossen die Teilnehmer eine dreistündige Kutschfahrt durch die Weinberge mit Gesang und Akkordeon-Begleitung sowie einer reichlichen pfälzischen Vesper nebst ausgesuchten Weinen. Auch der Abend gehörte dem Wein. Bei dem herrlichen Sommerwetter saßen die Herren



„Wein statt Bier“ – Collegiumsfahrt 2016

noch lange in den Weinzelten und in lauschigen Weingärten zusammen.

Vor der Rückfahrt am Sonntag gehörte eine ausgedehnte Sektverkostung in der Sektkellerei Schloss Wachenheim zum Programm. Nach diesem vielen Wein- und Sektgenuss versuchten die Teilnehmer unterwegs im Brauhaus Knallhütte, sich langsam wieder an Bier zu gewöhnen – eine Umstellung, die den Teilnehmern wiederum gar nicht schwer fiel. Eine wunderschöne Fahrt in die Welt des Weines, die hoffentlich nicht die letzte gewesen ist.

Sie war allerdings auch nicht die erste, denn frühere Collegien hatten auch schon die Weinseligkeit genossen, so schon 1975 in Rüdesheim, 1977 an der Mosel, 1986, 1990 und 2006 an der Ahr, 1988 in Würzburg am Main und 1992 in Deidesheim/Pfalz.

Im Jahre 1981 im Mai war das damalige Collegium sogar schon einmal in Bad Dürkheim gewesen. Auch damals waren alle Teilnehmer begeistert von der Landschaft, den Weinstuben und den köstlichen Weinen der Stadt. Nach den wunderschönen Tagen und Erlebnissen und den anschließenden herrlichen Freischießentagen traf man sich zu einem fröhlichen Erinnerungsabend, an dem man bei wiederum Bad Dürkheimer Wein und köstlichem Zwiebelkuchen von Schützenbruder Lutz Seidel in herrlichen Erinnerungen an die schönen Tage in der Pfalz und die wunderbaren Freischießentage schwelgte. Auf dem Höhepunkt des Abends, als die Wogen der Stimmung hoch schlugen, sprang plötzlich der unvergessene damalige Adjutant Heino Brandes auf, hob sein Glas und rief begeistert aus: „Freunde, es gibt kein schöneres Peiner Freischießen als hier bei uns in Peine!“ Dem ist nichts hinzuzufügen!

Foto: Belchonock/123RF

# Homanns Bauernladen

Wehnser Horst 5 Tel. 0 51 76 / 92 21 50
31234 Edemissen-Wehnsen www.homanns-bauernladen.de

## VERKAUF DIREKT vom ERZEUGER und aus der Region

28.1.2018 Grünkohlessen
17.6.2018 Tag der offenen Tür

Gemüse · Kartoffeln · Obst
Spargel · Konfitüren · Honig
Wurst & Schinken
Sauerkonserven · Nudeln
Flugenten · Gänse
Hähnchen · Puten
Eier aus Freilandhaltung

**Öffnungszeiten**

**Dienstag:** 08:00 – 18:00 Uhr **Freitag:** 08:00 – 18:00 Uhr
**Samstag:** 09:00 – 12:30 Uhr


# Die Ballsaison im Herbst 2016

*Bürgerkönig Alexander Kottke (r.) tanzt mit Frau Hauptmann Gül Höver den Ehrentanz.*

Der Auftakt der Ballsaison 2016 fand traditionell mit dem Ball des Bürgerkönigs statt. Alexander Kottke von der Schützengilde zu Peine von 1597 hatte seine Gäste in den Saal der Schützengilde eingeladen. Bereits zum zweiten Mal nacheinander konnte Gilde-Hauptmann Andreas Höver die Eröffnungsrede halten.

Dabei ging er auch noch einmal auf den besonderen Moment der Proklamation ein. Denn Alexander Kottke war seit langer Zeit wieder ein Bürgerkönig, der nicht vorab über seinen Schuss informiert worden war. Er erfuhr es – wie alle anderen Peiner auch – erst mit der Proklamation von vom ehemaligen Bürgermeister Michael Kessler.

Zu Beginn des Ballabends war Kottke zu den Klängen des Spielmannszuges Olympia feierlich in den herrlich geschmückten Gildesaal eingezogen. Flankiert wurde er dabei von den beiden Bürgerschaffern Hans-Peter Männer und Thomas Weitling.

In seiner Begrüßung dankte Hauptmann Höver vor allem den vielen Helfern, die zum Gelingen des Balls beigetragen hatten. „Viele

*Der Telgter König Gino Rißland begrüßt seine Gäste und wird flankiert von seinen beiden Königsschaffern.*

*TSV Bildung-Hauptmann Rüdiger Kreis mit dem Foto von Majestät Marco Jakob.*

opfern einen ganzen Samstag, um hier den Saal so schön zu schmücken. Das ist ein großes Lob wert“, sagte Höver.

Alexander Kottke suchte zu Beginn seiner Rede erstmal seinen Notizzettel und scherzte nach erfolgreichem Fund: „Ach, das war‘s schon. Schönen Abend!“ Doch ganz so war es nicht. Kottke betonte noch einmal seine Überraschung und erinnerte an das Glücksgefühl, das damit verbunden war. „Glück trifft einen und ist auch überraschend. Ich habe Glück mit meinem Hauptmann, meinen Schützenbrüdern und meiner Königsrunde. Ich bin einfach glücklich“, verkündete er.

Zusammen mit seiner Tanzpartnerin Petra Buse eröffnete Kottke den Tanz. Bis in die frühen Morgenstunden war die Tanzfläche gut gefüllt. Die Band Superiors sorgte für die richtigen Rhythmen von Walzer bis Rumba. Der Ball endete gegen halb drei mit einer Showeinlage der Superiors im grandiosen Finale. Zum Frühstück begleiteten noch rund 60 geladene Gäste die Majestät „nach Hause“ – sprich in den Aufenthaltsraum der Schießabteilung im Untergeschoss des Gilde-Gebäudes.

Auch zu den anderen Bällen der Freischießen-Majestäten 2016/2017 war die Gilde stets mit einer starken Abordnung vertreten.

# Wintervergnügen im Eispalast

*Der Gildesaal war für das Wintervergnügen in einen Eispalast verwandelt worden.*

Das Wintervergnügen der Schützengilde zu Peine gehört zu den ersten wichtigen Terminen im Jahreskalender der Peiner Korporierten. Denn längst ist das Kostümfest zu einem Geheimtipp für alle geworden, die es in den tristen Wintermonaten bunt und vielleicht auch einmal ein bisschen schrill mögen. Schließlich wird im Gildesaal stets stilvoll gefeiert und einige der phantasievoll Kostüme sind zuweilen wirklich extravagant.

In diesem Jahr war die Party – so das vielfältige Fazit – einfach cool. Das lag vielleicht schon am Motto: Fire & Ice. Dabei war die

## Wintervergnügen im Eispalast

Kostümsuche schon eine Herausforderung an sich. Am Ende tanzten Schneemänner mit Eisprinzessinnen und kleine Teufel trieben ihren Schabernack. An diesem Abend sollen sogar zwei Mammuts gesichtet worden sein.

Besonders eindrucksvoll waren die Pinguine, die auch die Gäste des Abends begrüßten. Verbarg sich hinter antarktischem Federvieh doch niemand anders als die Sektionsführer, die mit der Unterstützung ihrer Damen und weiterer Helfer einmal mehr keine Mühen gescheut hatten, den Saal zu schmücken. So war der Fußboden stilecht mit blau-farbenem Teppich ausgelegt, um so eine Eisfläche zu simulieren.

Die Planungen hatten bereits nach dem Wintervergnügen 2016 angefangen. Alle Helfer leisteten zusammen nahezu 500 Arbeitsstunden, damit sich die Schützengilde innen und außen in einen bezaubernden Eispalast verwandelte. Ein besonderer Höhepunkt an diesem Abend war der Auftritt der Leuchtstabgruppe der Twirlingsportgruppe der SG Solschen, die schwungvoll Licht ins Dunkel brachte.

*Feurig und cool: Hauptmann Andreas Höver (l.) und sein Adjutant Jörg Buchberger.*

Foto: Gennadiy Poznyakov/123RF

# 1. Sektion

*Freude bei der 1. Sektion (v.l.): Gerwin Gohla, Lutz Hoffmann, Gordon Firl und Torben Hacke.*

Früher war es mal üblich, dass neu aufgenommene Schützenbrüder der Größe nach auf die Sektionen verteilt wurden, sodass in der 1. Sektion vorwiegend großgewachsene Schützenbrüder zu finden waren. Doch Größe alleine ist nicht alles. „Kernbegriffe des Miteinanders sind Freunde und Freude. Solange es Spaß macht, mitzumachen, solange es Freunde gibt, die zusammenstehen, hat Brauchtum Bedeutung – über das fröhliche Feiern hinaus.“ Das sagte einmal Horst Thoren, Herausgeber des Schützen-Knigges für den Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften.

Die Kameraden der 1. Sektion bewiesen erneut genau diesen Zusammenhalt im vergangenen Jahr rund um die traditionellen Veranstaltungen der 1. Sektion. So gehörte das jährliche Grünkohlessen im Lönskrug bei Schützenbruder Claus Geffers mit gemütlichem Beisammensein zur guten Tradition im Veranstaltungskalender. Der Abend bot die Gelegenheit, einmal abzuschalten und sich in lockerer Runde mit den Schützenbrüdern und deren Damen auszutauschen. Sektionsführer Bernd Müller freute sich wie in den Vorjahren auch über die rege Beteiligung.

Auch die zweite Traditionsveranstaltung der „Ersten“ war nach vorübergehendem Temperatureinbruch und der Sorge um eine

*Bernd Müller (r.) erhält von Nachfolger Gordon Firl eine Sektionsführer-Scheibe.*

*In geselliger Runde: Lutz Schoepe, Eckhard Meier, Alfred Buse, Claus Geffers und Jürgen Ossenberg.*

erfolgreiche Spargelernte ein voller Erfolg. Im Mai servierte das Team vom Hotel Schönau rund um unseren Schützenbruder Torben Hacke ein großartiges Menü.

Dass sich aber die 1. Sektion auch über die Traditionsveranstaltungen hinaus einige Besonderheiten vorbehält, macht der Blick auf die emotionalen Momente des Jahres deutlich: So war das gemeinsame Spargelessen die erste Gelegenheit für den Sektionsführer Bernd Müller, der die 1. Sektion seit 2011 als Sektionsführer begleitete, sich von seiner langjährigen und geliebten Aufgabe zu verabschieden, und seinen Nachfolger Gordon Firl vorzustellen. Bernd Müller selbst widmet sich einer neuen Aufgabe im Collegium der Schützengilde: Im 1. Zug als Fähnrich 1. Fahne wird er beim Marschieren zukünftig auch weiter in unmittelbarer Nähe „seiner“ 1. Sektion sein.

Das Freischießen wird von der 1. Sektion traditionell bereits am Donnerstag vor dem Fest mit dem „Einbaumeln“, einem Herrenabend, begonnen. Dabei freut sich die „Erste“ besonders auf den Besuch des Spielmannszugs Olympia, der in den letzten

*Aufbaukommando: Die fleißigen Helfer bereiten den Korporationsbesuch bei Bürgerkönig Bernd Becker vor.*

*Olaf Heimburg, Ildiko Hoffmann und John-Oliver Hartmann dekorieren die Tische beim Bürgerkönig.*

Jahren zur Tradition geworden ist. Doch in diesem Jahr hieß es nun, auch offiziell und aufrichtig „Danke“ zu sagen. Im Kreise der Schützenbrüder der 1. Sektion und einiger Offizieller aus den Reihen des Collegiums übergaben die Schützenbrüder und der neue Sektionsführer Gordon Firl einen Prosecco mit Konterfei ihres ehemaligen Schützenführers sowie einen Ehrenorden und eine nur zu diesem Anlass angefertigte „Ehrenscheibe“ mit „Müller-Porträt“ begleitet von zahlreichen Dankesworten. Die Ehrenscheibe selbst sollte nun bis Ende 2017 von allen Schützenbrüdern der 1. Sektion unterzeichnet sein. In den Garten ging es diesmal zu Oliver Pirrwitz, sodass der Weg kürzer nicht hätte sein können.

Zum großen Finale freut sich die 1. Sektion über Bernd Becker als neuen Bürgerkönig der Stadt Peine. Es ist selbstverständlich, dass Bernd als Schützenbruder der 1. Sektion mit der tatkräftigen Unterstützung aller seiner Schützenbrüder rechnen kann. Proklamation, Auf- und Abbau für die Königsständchen und den Ball erfolgten „akkerat“, denn „Kernbegriffe des Miteinanders sind Freunde und Freude“.



# 2. Sektion

Die 2. kann nicht ohne Action. Trotz der geballten Ladung an Verpflichtungen beim Peiner Freischießen 2016 – vom Annippen in Georgs Insel bei Rita bis hin zum traditionellen Treffen in den „Gärten“, das kurzfristig in den Club Imperial verlegt wurde – kamen die Schützen der zweiten Sektion schon Mitte August wieder zusammen. Gemeinsam mit den Kameraden der 3. Sektion unternahmen sie eine Stadtführung „Rund um das Peiner Freischießen“ und ließen sich anschließend im Garten der Weinhandlung Euling ein Spanferkel schmecken. Ehrensache, dass dabei auch zu Ehren von Bacchus reichlich angestoßen wurde.

Im November ging es dann weiter mit dem Jahresprogramm und dem Vergleichsschießen an einem der Schießabende. Insgesamt 14 Schützen waren dabei. Zudem hielt ein Gast auf die Scheibe. Bester Schütze wurde Christian Suchan, Sektionsführer der 3. Sektion.

Eine gute Tradition in der 2. ist das Entenessen. Das Geflügel wird dabei stets hervorragend zubereitet von Schützenbruder Klaus Geffers „Bei Schollbach“ im Lönskrug. Die Enten für diese Veranstaltung im Januar kamen von Sektionsmitglied Horst Homann, der dann aber vorsichtshalber der Veranstaltung fern blieb – dabei war das Fleisch vorzüglich.

*Ungewöhnliche Disziplin: Schützenbrüder und ihre Damen aus der 2. und 3. Sektion beim Bogenschießen in Vöhrum.*

Nachdem beim vorherigen Vergleichsschießen Christian Suchan den besten Schuss abgegeben hatte, legte Carsten Volgmann, Sektionsführer der 2., nun alles in die Waagschale und zielte an diesem Abend am besten. Im Vergleich mit den anderen Sektionen belegte die „eiserne“ Sektion den 2. Platz und bekam für den errungenen Sieg einen Verzehrgutschein über 50 Euro für die ganze Mannschaft.

Im Mai organisierten die Schützen der 2. Sektion erneut eine Veranstaltung gemeinsam mit der 3. Sektion unter dem Titel „Maigemüse und Scharfschützinnen“.

*Zielsicher: Dr. Peter Schroer übt sich im Großkaliber-Schießen. Klaus Herms zeigt ihm, wie es geht.*

*Auf dem Sundern zielten die Schützen bei einer Veranstaltung auch mit der Pistole.*

Treffpunkt war das Vereinsgelände der Schützengilde Vöhrum zum Bogenschießen. Die „Eiserne" verwies dabei die „Pfeiffenköpfe" der 3. Sektion auf die Plätze. Die Scheibe wurde am Ende durch ein Stechen vergeben. Daran nahmen teil: Uwe Freundel und Gabriela Freundel (1. Platz), Thomas Pfeiffer und Heike Bothe (2. Platz) sowie Carsten Volgmann und Claudia Löhr-Volgmann (3. Platz).

Einen besonderen Spaß für „große Jungs" bot das Großkaliberschießen mit Klaus Herms, ehemaliger Ausbilder der Polizei auf dem Schießstand am Sundern. Es wurde geschossen: Schrot verschiedene Kaliber, Jagdbüchse, Repetierflinte und 9 mm Pistole.

Zum Annippen am Donnerstag vor dem Peiner Freischießen trafen sich 40 Schützen samt den Rekruten Daniel Slowik und Eike Jenßen in Georgs Insel bei Rita. Ein besonderer Höhepunkt war ein Auftritt des Spielmannszugs Olympia. Am Freischießen-Dienstag traf sich die 2. Sektion im Garten bei Heino Brandes mit rund 35 Teilnehmern zum Krustenbraten.



# 3. Sektion

*Hauptmann Andreas Höver (2.v.l.) ehrt die besten Schützen: Klaus Gehring, Christian Suchan und Horst Bockemüller (v.l.).*

Freischießen 2016 lag noch nicht lange zurück – dennoch ging die 3. Sektion gleich in die Vollen. Gemeinsam mit der 2. Sektion wurde im August ein Sommerfest mit Damen gefeiert. Begonnen wurde mit einer Freischießen-Führung mit Gudrun Steffen von Peine Marketing, die selbst hartgesottenen Freischießen-Kennern noch neue Anekdoten mit auf den Weg gab. Im Anschluss konnte die 3. Sektion bei bestem Sommerwetter im Garten der Firma Euling mit Spanferkel und gut gekühlten Sommerweinen den großartigen Sommertag ausklingen lassen.

Im September traf sich die 3. Sektion zum ersten Sektionsschießen der neuen Saison. Bei einem zünftigen Wiesenhendl wurde der Sieg beim ersten sektionsübergreifenden Vergleichsschießen gefeiert. „Akkerat" wurde der Preis in Form eines 30-Liter-Fasses feinstem Härke Pils seiner Bestimmung – den durstigen Kehlen der Schützenbrüder – zugeführt.

*„Maigemüse und ScharfschützInnen“: Im Anschluss an den Wettbewerb im Bogenschießen gab es ein gemeinsames Essen.*

*Carsten Volgmann und Christian Suchan proklamieren den besten Bogenschützen.*

Beim begleitenden Schießen konnte Werner Heuer vor Karl-Heinrich Belte und Horst Bockemüller den 1. Platz erringen. Bei den Gästen siegte Jörg Rust (Rekrut 2017).

Die kalte Jahreszeit führte die 3. Sektion im November in das Sektionslokal Café Mitte zu einem traditionellen Herrenabend mit Grünkohl. Mehr als 30 Schützenbrüder ließen sich den Grünkohl nach Art des Hause schmecken und bis weit in die Nacht Horridos erklingen.

Zum Nikolaus traf sich die 3. Sektion zu einem zünftigen Entenessen mit anschließendem Sektionsschießen – eine gute Einstimmung für das bevorstehende Weihnachtsfest. Die Medaillenränge teilten sich Ralf Jödicke vor Olaf Schoppe und André Zander. Bei den Gästen siegte Maximilian Gehring.

Traditionell trifft sich die 3. Sektion Anfang eines jeden Jahres mit dem CdB zum bereits legendären Herrenabend – so auch im Januar 2016 und das bereits zum 14. Mal. Wie jedes Jahr waren die Plätze bereits weit im Voraus der Veranstaltung vergriffen. Tim Helbig vom CdB und Sektionsführer Christian Suchan führten durch den Abend. Ein sehr gute Grundlage, um das im Vorfeld genossene Löwenfrühstück herunterzuspülen.

Die warme Jahreszeit läutete die 3. Sektion mit einer entsprechenden Veranstaltung zur Spargelzeit ein. Gemeinsam mit der 2. Sektion starteten alle Teilnehmer im Mai

*Manuela und Holger Thüler sind häufig mit dabei und immer gut drauf.*

*Die 3. Sektion feiert im Garten von Oliver Pirrwitz an der Weinhandlung Euling.*

im Schützenheim der Schützengilde Vöhrum und wurden von den Gastgebern professionell in das Bogenschießen eingewiesen. Als Preis war eine aufwändig gestaltete Scheibe mit dem Motiv „Eule und Stadtpark“ ausgelobt.

Seit Beginn der 80er-Jahre schießt die 3. Sektion beim „Einschießen auf Freischießen“ in der Disziplin 25-Meter-Kleinkaliber freistehend den Pfeifenkopfkönig aus – so auch in diesem Jahr Ende Mai. Traditionell stärken sich die Schützen im Vorfeld mit Sauerfleisch und Bratkartoffeln nach Art des „Handorfer Bahnhofs“. Dabei konnte der Schützenführer der 3. Sektion, Christian Suchan, die Sensation perfekt machen: Nach 2016 konnte er auch im Jahr 2017 den Titel des Pfeifenkopfkönigs erringen. Er verwies Klaus Gehring und Horst Bockemüller auf die weiteren Plätze. Bei den Sektionsgästen siegte Jörg Dittbrenner aus der 5. Sektion.

Auch das Freischießen war für die 3. Sektion von vielen Highlights geprägt – inklusive zwei neuen Rekruten: Dr. Stefan Brinkmann und Jörg Rust. Des Weiteren freut sich die 3. Sektion über die Würde des Kleinen Königs, die an Arnd Laskowski (Sektionsbruder der 3. Sektion) ging. Am Freischießen-Samstag lud der aktuelle Pfeifenkopf-Entenkönig Jörg Buchberger zum Scheibeannageln ein. Sicherlich eine tolle Erinnerung! Schließlich wird die Nachmittagseinladung von Arnd Laskowski am Freischießen-Dienstag unvergesslich bleiben, an dem die 3. Sektion vom Schützenführer einer verschärften „Sockenkontrolle“ und Spezialübungen im „Horrido-Ausbringen“ unterzogen wurde.

# 4. Sektion

Als neuer Schützenführer der 4. Sektion freut sich Jan-Philipp Schönaich, bereits zwei erfolgreiche Veranstaltungen mit und ohne die lieben Damen organisiert zu haben. So ging es zum Feuerhocker bei Edemissen und es fand das glorreiche Sektionsschießen statt. Beide Veranstaltungen zeigten die Verbundenheit zur 4. Sektion und damit zur Schützengilde zu Peine von 1597. Schönaichs „bessere Hälfte“ Marie und er freuen sich, diese Aufgabe gemeinsam in der Gemeinschaft der 4. Sektion angenommen zu haben, und sehen der gemeinsam Zeit erwartungsvoll entgegen.

Treffpunkt war der Parkplatz der Kreissparkasse in Peine an der Celler Straße. Von dort startete die 4. Sektion in einer Kolonne in Richtung Edemissen zum Feuerhocker. Die Stimmung war bereits bei der herzlichen Begrüßung super. Sören Stolte, Schützenbruder aus der 1. Sektion, sorgte für einen grandiosen Shuttle-Service zum Feuerhocker und zurück.

Bei 14 Grad Celsius Außentemperatur beschlossen die Schützen, zunächst draußen an einer langen Tafel einige kühle Getränke zu sich zu nehmen. In der lockeren Atmosphäre bot sich für die 4. Sektion die Gelegenheit, den neuen Schützenführer und seine Ehefrau Marie noch einmal genauer kennenzulernen. Große Freude gab es nicht nur beim neuen Schützenführer, dass neben etlichen altgedienten Schützenbrüdern auch einige neue Mitglieder der Einladung gefolgt waren.

Foto: Mchaklootwijk/123RF

Nach rund einer Stunde ging es in den Feuerhocker, wo duftender zartrosa Lachs serviert wurde. Dieser war zuvor am offenen Feuer gebraten worden. Dazu gab es einen hervorragenden Krustenbraten, Beilagen und Brot. Das Essen war phänomenal und die Stimmung bestens. Nach dem Essen gab es einige „Absacker“ und die Gäste kuschelten sich bei anregenden Gesprächen in die Schaf-Felle.

Viel zu schnell war der Abend dann schon wieder vorbei. Und die 4. Sektion freute sich schon auf das nächste Treffen, das zum Jahresende mit einem Roastbeef-Essen im Schützenhaus geplant war.

Erfolgreich war auch das Sektionsschießen der 4. Es wird erlebt und gelebt, sagte Sektionsführer Jan-Philipp Schönaich. Anschließend wurden die drei besten Schützen gekürt. Die drei besten Teiler wurden mit Edelmetall belohnt. Martin Groke holte sich Gold mit dem besten Schuss.

# 5. Sektion

Eine große Tradition in der 5. Sektion hat das Keilerschießen auf dem Schießstand der Jägerschaft in Wahle. Es war nach Freischießen 2016 bereits die vierte Auflage. Sektionsführer Alfred Buse begrüßte dazu auch den Schützenbruder der 5. Sektion Alexander Kottke als amtierenden Bürgerkönig der Stadt Peine. Unter der Schießaufsicht von Schützenbruder Fritz Hirsch und Vormarschierer Holger Willies wurde in zwei Disziplinen geschossen: Freistehend auf den laufenden Keiler auf 50 Meter und auf 100 Meter aufgelegt auf ein Keilerstandbild.

15 Schützen aus der Sektion und vier Gäste traten zu dem Wettbewerb an. Dabei gelang der amtierenden Sektionsmajestät Thorsten Teyke wieder der beste Schuss, sodass er erneut proklamiert wurde. Am folgenden Tag wurde dann die Scheibe – aus dem Vorjahr – bei Teyke im Garten in Groß Bülten angenagelt. Bei einem tollen Gartenbüffet und kalten Getränken konnten es sich die Schützenbruder der 5. Sektion nebst persönlichen Freunden und Familie anschließend gutgehen lassen.

Wenig später begab sich die 5. Sektion zum zweiten Mal auf Sektionsfahrt. Das Ziel: Köln. Es ging für 21 Schützenbrüder mit dem Zug von Peine los. Übernachtet wurde im Radisson Hotel. Kaum angekommen, testeten die Niedersachsen das erste Kölsch in der Altstadt. Dort herrschte am ersten Bundesligaspieltag und dem ersten Heimsieg des 1. FC eine tolle Stimmung. Den Abend verbrachten die Peiner im Gasthaus Früh in der Alstadt bei einem zünftigen Essen, begleitet von vielen Kölsch-Runden unter reichlichen „Horridos“, die bei einigen Gästen für Verwirrung und Verwunderung sorgten.

*Die Schützenbrüder aus der 5. haben viel Spaß.*

Am nächsten Morgen ging es mit dem Comedybus durch die Kölner Innenstadt.

*Das Lieblingsgetränk in der 5. Sektion ist das beliebte, heimische Härke-Bier, das hier aus Steinie-Flaschen genossen wird.*

*Alexander Kottke und Jens Günther beim Fachsimpeln.*

Dabei wurden die Bauchmuskeln reichlich strapaziert. Der Busfahrer setzte die Peiner anschließend an den MMC Filmstudios ab, wo sie dann eine geführte Tour durch Open-Air-Filmkulissen und Fernsehstudios bekamen, samt Einführung in gefakte Filmsequenzen. Das Abendprogramm war genüsslich gefüllt, weil am Samstag in Köln auch der Sommerkarneval stattfand. Am Sonntag unternahm die 5. eine kulinarische Stadtführung, anschließend eine Besichtigung des Doms.

Im Grenzbereich der Altstadt klang die Ausflugsfahrt bei bestem Wetter in einem Biergarten aus , bevor die Reisegruppe per Zug wieder nach Peine zurückkehrte. Schon während der Rückfahrt wurden Pläne und Ideen für die Sektionsfahrt 2017 geschmiedet. Es soll nach Leipzig gehen.

Die Abende beim Quartalsschießen der 5. Sektion hatten stets eine starke Präsenz zu verzeichnen. Das Essen à la carte nutzten die Schützen für viele Erzählungen und Planungen. Quartalsbeste wurden in der folgenden Reihenfolge: zwei Mal Fritz Hirsch sowie Stefan Post und Werner Mix. Für alle drei gab es selbstverständlich auch etwas für die Joppe.

*Thorsten Teyke (r.) nimmt von Jens Günther die Keilerscheibe entgegen.*

*Auf dem Schießstand in Wahle tragen die Schützen der 5. stets einen besonderen Wettbewerb aus.*

Im November fand das legendäre Spanferkelessen der 5. Sektion statt. Es gab wie immer eine starke Beteiligung mit 30 Schützen im Wintergarten des Schützenhauses. Gilde-Wirt Radhouane Alaya kredenzte den Schützen ein fantastisches Spanferkel vom Grill, das repräsentativ zwischen Wintergarten und Schankraum auf dem Serviertisch tranchiert wurde. Da die Sektionskasse gut gefüllt war, gab es 80 Liter Fassbier. Zur Verdauung wurden vom Sektionsführer Alfred Buse etliche Runden aufgelassen. Es gab viele gute Gespräche und lustige Anekdoten und ein großartiges Spanferkel – und einen wieder einmal hervorzuhebenden sehr geselligen Abend.

Im Juni 2017 wurde dann Jens Günther als neuer Sektionsführer begrüßt. Bei der Veranstaltung mit den Damen im Wintergarten des Schützenhauses wurde Spargel serviert. Der ehemalige Sektionsführer Dr. Alfred Buse übergab dabei – zumindest inoffiziell – den Staffelstab an seinen Nachfolger Jens Günther. Dieser ließ es sich anschließend nicht nehmen, seine erste offizielle Sektionsführerrunde auszugeben, die gebührend aufgelassen wurde. Das anschließende Spargelessen konnten alle bei unterhaltsamen Tischgesprächen genießen.

Die Adresse für gepflegte Gastlichkeit

**Schützenhaus Peine mit Gildesaal**

Inh. Radhouane Alaya
Kantstraße 1a
31224 Peine
05171/5069960, Fax 50699696
www.schuetzenhaus-peine.de

Im Schützenhaus Peine erwartet die Gäste herzliche Gastlichkeit, ein schönes Ambiente und eine hervorragende deutsche und internationale Küche. Die Räumlichkeiten bieten Platz für kleinere Gesellschaften ab zehn Personen und für große Festivitäten bis 500 Besucher. Gäste von außerhalb können sich im Hotel, das über dreizehn gemütliche Zimmer verfügt, einbuchen. Darüber hinaus verfügt das Schützenhaus Peine über eine Kegelbahn, die Sie anmieten können.

Räumlichkeiten für 10 - 500 Personen:

| | |
|---|---|
| Kaminzimmer | bis 20 Personen |
| Wintergarten | bis 40 Personen |
| Gelber Salon | bis 50 Personen |
| Restaurant | bis 50 Personen |
| Kleiner Saal | bis 150 Personen |
| Gildesaal | bis 500 Personen |

13 gemütlich eingerichtete Hotelzimmer
Kegelbahn mit Bohle und Schere

# 6. Sektion

Die 6. Sektion, zurzeit 46 Mitglieder stark, traf sich nach den Strapazen des vergangenen Freischießens zum Boßeln im Oktober. Mit zum Teil akrobatischen Einlagen versuchten die Spielerinnen und Spieler, des Gummis Rund über die bisweilen kurvigen Wege in der Gemarkung Eikenrode zu schubsen. Nicht immer erfolgreich, musste doch hin und wieder der Kraber zum Einsatz kommen, um eine vom rechten Weg Abgekommene aus dem Graben zu retten. Mit vom Spieleifer und Herbstsonne geröteten Wangen fiel die hungrige und durstige Meute schließlich im Gasthaus Prüve ein, um den Abend mit Kohl und Bregenwurst, dem ein oder anderen Kaltgetränk und launigen Gesprächen ausklingen zu lassen.

Nächstes Highlight war der Wechsel in der Sektionsführung nach der Generalversammlung. Mit dem traditionellen Spargelessen endete die sechsjährige Amtszeit von Schützenführer André Rössel unwiderruflich. Mit belegter Stimme verabschiedete er sich, bedankte sich für die tolle Zeit in den Reihen der 6. Sektion und wünschte seinem Nachfolger Andreas Konschak alles Gute und mindestens genauso viel Spaß, wie er hatte.

Sektionsurgestein und Feldwebel im Ruhestand Jürgen Arndt erinnerte in seiner ihm eigenen unverwechselbaren liebevollen Art sodann an viele unvergessene Sektionsevents – sei es die Besichtigung des

*Abschied: Die 6. Sektion feiert ein letztes Mal ihren scheidenden Schützenführer André Rössel.*

Wasserturms bei strömendem Regen, die Weinprobe im Eulingschen Keller, Boßeln, Frisbeespielen ohne Frisbee, Radtouren, Ausflüge in den Harz, Stadtbesichtigung in Braunschweig und nicht zuletzt die Bierprobe mit Badeeinlagen vor Freischießen. Zum Abschied und als Dank erhielten Gaby und André eine Leunatorte, die der Sektionskonditormeister Nico Kappe eigens kreiert hat, sowie natürlich das obligatorische „Horrido“.

Nachdem der Asparagus, Schinken und Schnitzel, begleitet von den traditionellen Soßen in ausreichendem Maße vertilgt waren, ließ André als Nachspeise die Torte aufteilen. Böse Zungen behaupteten, Nico

*Die Schützenbrüder der 6. Sektion nebst Damen waren auch in diesem Jahr auf Tour.*

*Feldwebel i. R. Jürgen Arndt (l.) mit dem neuen Sektionsführer Andreas Konschak.*

habe die Torte extra so groß gebacken, damit André sie auf keinen Fall unfallfrei nach Hause bekäme.

Bei der Bierproben am Donnerstag vor Freischießen im Rösselschen Garten fiel der Sprung ins warme Nass ins Wasser. Korrekt zum Wasserball gekleidet fand sich zwar Martin Köhler ein, gleichwohl war auch ihm der Regen zu nass, um in den Pool zu hüpfen. Dafür trug er zweifelsfrei die bequemste Kleidung des Abends.

Exfeldwebel Jürgen Arndt nutzte die Gelegenheit und schoss dem neuen Sektionsführer Andreas Konschak das Sektionspiercing durch die Oberbekleidung, womit dieser nun auch optisch seine Zugehörigkeit zur brillanten Sektion nachweisen kann.

Ernährungsphysiologisch fanden sich das dargebotene anatolische Büffet und das hiesige Brauerzeugnis, zart abgedeckt von gebranntem Obst, in einem harmonischen kulinarischen Gleichschritt. Nachdem der Vorschlag des Sektionsführers, die Bierproben auch zukünftig im Garten der Familie Rössel zu zelebrieren, offenkundig auf keine große Begeisterung bei Letzteren traf, erwägt er nun wohl doch ernsthaft die Installation einer Poollandschaft im eigenen Garten.

Wir bleiben dran.

*Die Musiker des Spielmannszugs Olympia: Hier zu Besuch bei den Kölner Jecken.*

*Die Majestäten der Spielleute: Louis Suchan (l.) und Dennis Heyer.*

## Köln-Tour

Eigentlich haben die Musiker des Spielmannszugs Olympia immer etwas zu feiern, in diesem Jahr aber auch noch ihr 60-jähriges Bestehen – und das sollte was ganz Besonderes werden. Deshalb beschloss der Vorstand, keine Feier oder gar einen Ball zu veranstalten. Vielmehr ging es auf große Fahrt an den schönen Rhein nach Köln, um dort gemeinsam ein erholsames Wochenende zu verbringen.

Schon die Reise war ein kleines Abenteuer, mussten die Peiner doch zwischenzeitig auf Schienenersetzverkehr umsteigen. Trotzdem kamen sie pünktlich in Köln an: Check-in, kleine Stärkung und schon stand eine Stadtführung auf dem Programm. Durch die Altstadt ging es mit zwei Kölsch-Proben inklusive.

In einem zünftigen Lokal kehrten die Spielleute zum Abendessen ein und verbrachten gemeinsam anschließend einen schönen Abend. Erschöpft vom langen Tag fielen die meisten dann ins Bett. Nach dem Frühstück hatte Organisator Frank Bührig noch eine Stadtrundfahrt vorbereitet. Das Mittagessen nahmen die Musiker an diesem schönen Mai-Nachmittag am Rhein-Ufer ein. Dann ging das harmonische Wochenende leider schon wieder zu Ende und die Peiner reisten heim.

## Freischießen 2017

60 Jahre Spielmannszug Olympia. Davon ist Alexander Storck 30 Jahre dabei. Beim traditionellen Frühstück zu Freischießen vor der Ständchen-Tour am Samstag bei Nina und Martin Köhler im Garten wurde er entsprechend geehrt. Silvana Krah und Kalle Ledebur marschieren bereits seit 25 Jahren mit und Andreas Schmidt ist zehn Jahre dabei. Vielen Dank für diesen Einsatz!

Freischießen ohne Majestäten ist kaum denkbar. So krönen auch die Spielleute jedes Jahr ihre Könige. Diesmal geht die Scheibe an Dennis Heyer, und die Königswürde bei den Jugendlichen errang Louis Suchan. Herzlichen Glückwunsch!

Für den Bunten Umzug kramten die Spielleute im Fundus, der in den vergangenen 60 Jahren üppig gewachsen ist. Jeder durfte sein Lieblingskostüm tragen und so entstand in diesem Jahr eine äußerst bunte – aber gelungene – Mischung.

*Farbenfroh geht es beim Spielmannszug Olympia zum Bunten Umzug zu.*

Beim Dämmerschoppen der Spielleute hielt Lutz Schoepe einen denkwürdigen Vortrag, der an dieser Stelle in voller Länge zu lesen ist:

*Liebe Schützenbrüder,*

*das schönste Freischießen das wir 2017 gefeiert haben ist, nun schon wieder vorbei. Einen kleinen Wehmutstropfen musste ich allerdings dieses Jahr feststellen. Ich fand es traurig, dass am Montag beim Feldwebelnachmittag, nicht ein Wortbeitrag kam. Damit dieses heute Abend nicht wieder passiert, melde ich mich daher hiermit zu Wort.*

*Da ich nun allerdings kein großer Witze-Erzähler bin, aber, wie im Spielmannszug bekannt, gerne mit Zahlen jongliere, habe ich mir gedacht, zähle doch mal auf, was man über Freischießen so leistet. Mir ist bewusst, dass viele jetzt denken, so trockene Zahlen an diesem Abend, was soll das nun, aber den ein oder anderen interessiert es ja vielleicht trotzdem. Mir ist auch bewusst, dass diese Zahlen mehr auf einen Spielmann bezogen sind und in diesem Fall auch sehr persönlich sind.*

*Beginnen wir:*
*Freitag: Nach einem gemütlichen Einbaumelabend kann man den Tag ruhig angehen lassen, schließlich ist erst um 14.15 Uhr Antreten. Trotzdem werden an diesem Tag 11.092 Schritte und somit 7,964 Kilometer gegangen.*

*Samstag: Nach einer kurzen Nacht ist um 7.15 Uhr Antreten an der Gilde. Nach 13 Ständchen und dem Marsch zu Schollbach sind an diesem Tag 23.176 Schritte und damit 16,640 Kilometer auf dem Schrittzähler aufgelaufen.*

*Sonntag: heute nicht ganz so frühes Antreten, nämlich erst um 9.30 Uhr in der Gilde zum Krakauer Essen, man muss sich ja für den Tag stärken. Nach den bekannten Ausmärschen zeigt der Schrittzähler heute 16.210 Schritte und 11,693 Kilometer.*

*Montag: nach kurzer Nacht Antreten um 8 Uhr in der Gilde, stärken mit Krakauer ist angesagt. Danach die für alle bekannten Umzüge, Proklamation auf dem Marktplatz und abends auf den Zelten. Kilometerstand heute: 16,118 und 22.448 Schritte.*

*Dienstag: heute erst um 9.30 Uhr treffen zum Krakauer essen. Alles andere ist bekannt und wie jetzt bestimmt schon erwartet, 17.685 Schritte und somit 12,698 Kilometer.*

*Mittwoch: Freischießen AUS und vorbei. Aber diejenigen, die von euch mitgerechnet haben, wissen es schon: die letzten fünf Tage sagenhafte 87.483 Schritte und unglaubliche 62,813 Kilometer gelaufen.*

*Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit. Wem dies nun alles viel zu trockene Zahlen waren, kann ja schnell ein Bier trinken und damit den Feuchtigkeitsstand wieder auffüllen.*
*Horrido*

***Antrommeln bei Nina und Martin Köhler im Garten ...***

***... hier startet am Freischießen-Samstag mit einem zünftigen Frühstück traditionell die Ständchen-Tour.***

## Freischießen 2017

Wenn die Erwachsenen im Jubel-Jahr auf Tour gehen, ist es selbstverständlich eine Ehrensache, dass auch die Jugendlichen etwas unternehmen. Schließlich muss der Nachwuchs gefördert werden. Spielmann Mario Köhler hatte zu dieser Überraschungsfahrt in den Heidepark eingeladen – fast alle jungen Spielleute waren der Einladung gefolgt.

Die Organisation hatten Köhlers Freundin, Franziska Tronnier, und er selbst übernommen. Das Programm kam gut an, auch wenn anfangs das Wetter nicht so mitspielte. Aber echte Spielleute sind eben wetterfest. So genossen die jungen Musiker die Vorteile, zum Beispiel, dass es keine langen Schlangen vor den Fahrgeschäften gab. Auf der Rückfahrt waren einige dann so erledigt, dass sie im Autositz tief schlummerten.

*Ein Teil des Gilde-Teams beim Schießen um das „Grüne Band“ der Stadt Peine (v.l.): Karl-Heinrich Belte, Werner Heuer, Horst Bockemüller, Werner Mix, Helge Treumann, Fritz Hirsch, Gebhard Gohla und Rüdiger Hoffmann.*

## Schützengilde holt das „Grüne Band“ der Stadt Peine

Nach einem spannenden Wettkampf hat sich die Schützengilde zu Peine von 1597 mit einem Gesamtergebnis von 3372 Teilern das „Grüne Band“ der Stadt Peine geholt. Bürgermeister Klaus Saemann heftete es zur Eröffnung des Peiner Freischießens 2017 an die Fahne der Gilde.

Klar, dass die Freude bei der Mannschaft Anfang April im Schützenhaus „auf“ Telgte groß war. Denn in den Vorjahren musste sich die Schützengilde den Bürger-Jägern und dem TSV Bildung geschlagen geben.

Doch an diesem 3. April gewannen die Schützen Werner Heuer (426-Teiler) und Werner Mix (463-Teiler) nicht nur die Abendwertung. Sie sorgten damit auch für den Gesamtsieg. Damit hat die Schützengilde das „Grüne Band“ zum 26. Mal geholt. Der Mannschafts-Wettbewerb wird seit 1954 ausgetragen. Zuletzt hatte Bürgermeister Michael Kessler das „Grüne Band“ der Stadt Peine 2012 an die Fahne der Schützengilde geheftet.





## Bürgermeisterpokal 2017

Nach dem Sieg beim Schießen um das „Grüne Band“ der Stadt Peine hatte die Mannschaft der Schützengilde zu Peine die Hoffnung, dass sie auch den Bürgermeister-Pokal holt und damit eine gute Vorlage liefert, um 2017 auch den Bürgerkönig zu stellen.

Den Bürgermeisterpokal holte allerdings das Team vom MTV Vater Jahn Peine. Mit dem Bürgerkönig hat es 2017 trotzdem geklappt. Bernd Becker hat sich schon in seinen ersten Monaten im Amt als „akkerate“ Majestät ausgezeichnet.

Der Wanderpokal der Stadt Peine wurde zum 24. Mal ausgeschossen. Mit dabei sind stets Vereine aus allen Teilen der Stadt – also nicht nur Korporationen, die zum Peiner Freischießen ausmarschieren. 16 Peiner Vereine mit jeweils vier Schützinnen bzw. Schützen nahmen an diesem beliebten Wettkampf teil. Geschossen wurde auf der Schießanlage des SSV Telgte. Der beste Teiler eines jeden Schützen kam in die Wertung.

Die Siegerehrung übernahm zum ersten Mal der im Vorjahr gewählte Bürgermeister Klaus Saemann. Ins Leben gerufen hatte den Wettbewerb 1994 der damalige Peiner Bürgermeister Ulrich Biel. Seitdem gehört er zu den wichtigen Traditionen in der Stadt Peine.

*Siegerehrung: Bürgermeister Klaus Saemann (r.) gratulierte der Mannschaft des MTV Vater Jahn Peine und den besten Schützen beim Wettbewerb um den Bürgermeisterpokal.*

Mannschaftssieger 2017 und Sieger des Bürgermeisterpokals wurde der MTV Vater Jahn Peine mit einem Gesamtteiler von 2116 vor den Damen der Schützengilde Vöhrum (2827-Teiler) und dem Neuen Bürger-Corps (3323-Teiler). Den 4. Platz belegte die Schützengilde zu Peine von 1597 mit einem Gesamtteiler von 3364.

Die Schützenbrüder Karl-Heinrich Belte (1040-Teiler), Horst Bockemüller (726-Teiler), Gerwin Gohla (840-Teiler) und Werner Mix (756-Teiler) waren in der Mannschaft der Schützengilde.

# Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Schönau
★★★★
HOTEL & RESTAURANT

**Hotel & Restaurant Schönau**
**Peiner Straße 17**
**31228 Peine**
**Telefon (05171) 9980**
**Telefax (05171) 998166**
**www.hotel-schoenau.de**
**info@hotel-schoenau.de**


# Grußwort des Königs der Schießabteilung

**Liebe Schützenbrüder,**

ganz ehrlich? Am 17. Juni dieses Jahres war ich schon ziemlich aufgeregt. Als ambitionierter Schütze, der seit seinem Eintritt in die Schützengilde 2014 kaum mal einen Übungsabend versäumt, wollte ich beim Schießen um die Königswürde der Schießabteilung einen guten Treffer hinlegen. Dass er nun so gut werden würde, habe ich nicht geahnt, auch wenn die Aufregung bis zur Proklamation deutlich anstieg.

Meine Freude war riesig, als Schützenmeister Werner Mix im Saal des Owl Town Pub nach langer spannender Vorrede endlich das Ergebnis verkündete. Majestät der Schießabteilung – gewünscht hatte ich es mir – damit gerechnet hatte ich dann doch nicht.

Es gab dann eine tolle Feier zunächst im Kreis der Schützenbrüder und später auch mit unseren Damen, die im Schießkeller ein leckeres Büffet vorbereitet hatten. Meine Frau Nicole freute sich ebenso wie ich – als gebürtige Gifhornerin war und ist sie „Schützenfestkind“ – und feiert seit wir in Peine wohnen Freischießen kräftig mit.

Fototermine für die Zeitungen, ein tolles Freischießen mit einem Königsfrühstück bei uns im Garten, ein abendliches Treffen der 3. Sektion in meiner Residenz und diverse Bälle sorgten im Anschluss für reichlich Abwechslung. Sehr freue ich mich auch über den Zusammenhalt in der kleinen Königsrunde. Wir haben schon gemeinsam gegrillt und die Scheiben bei Christian Walter vom NBC und Carsten Rösner vom MTV angenagelt. Sicher werde ich auch die weiteren Monate meines Königsjahres genießen.

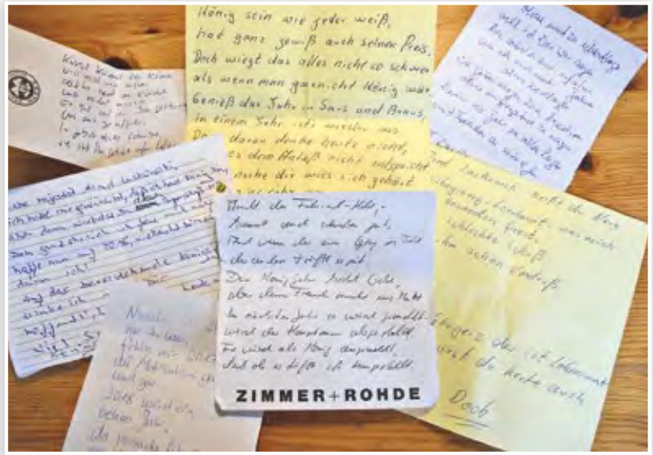
Meinen eigenen Königsball feiere ich am 21. April im Saal der Schützengilde. Ich freue mich auf viele Besucher.

Arnd Laskowski

*König der Schießabteilung Arnd Laskowski*

Foto: Vladimir Mucibabic/123RF

# Proklamation des Königs der Schießabteilung




*Auf kleinen Zetteln widmen die Schützenbrüder der Majestät der Schießabteilung kleine Sprüche und Reime.*

Wenn die Schützen der Schützengilde beim Schießen um die Würde der Majestät der Schießabteilung ihr Können auf dem Sundern gezeigt haben, geht es in den Owl Town Pub. Dort prüft der Schützenmeister traditionsgemäß, ob die Kette dem erfolgreichen Schützen auch steht. In diesem Fall bestand kein Zweifel: Arnd Laskowski entpuppte sich als „akkerater" König und hat das auch zum Peiner Freischießen bestens unter Beweis gestellt.

Eine sehr schöne Tradition ist es, dass die Schützen an diesem Abend die neue Majestät mit warmen Worten ehren und auf Zetteln, die gerade zur Hand sind, Reime oder Glückwünsche zu Papier bringen. Diese werden gesammelt und für die Nachwelt bewahrt.

## Hier seien einige schöne Beispiele erwähnt:

*Ehre, wem Ehre gebührt! Lieber Arnd, Ehrgeiz ist dein zweiter Name! Ob Radfahren, Charity oder Schießen, wenn es nicht so läuft, bist du kaum zu genießen! Drum bin ich froh, dass du die Kette hast und der Rest heut hier vor Neid erblasst!*

*50 Jahre – jung und froh – Arnd mach nur weiter so!*

*Nun steht es fest und das ist der Hit. Es ist Arnd und der ist beim Schießen richtig fit. Er kommt aus meiner 3. Sektion – was für eine Sensation. Freischießen-Sonntag werden wir für dich antreten – natürlich mit Pauken und Trompeten-Ich wünsche dir viele tolle Momente – das ist doch klar, als neue Majestät in deinem Königsjahr. Nun bleibt nur eins, die Gläser auf dein Wohl zu heben. So soll es sein – lasst uns ihn hochleben! Horrido!*

*Begutachten – kann er! Radfahren – kann er! Schießen – kann er! König – wollte er! Ob er es kann – das sehen wir!*



# Die Generalversammlung

*Die Frischlinge im Collegium: Gordon Firl, Jens Günther und Andreas Konschak.*

Die Generalversammlung am 3. Pfingsttag 2017 stand im Zeichen zahlreicher Personalien. Das Wichtigste vorweg: Andreas Höver ist einstimmig als Hauptmann der Schützengilde zu Peine von 1597 bestätigt worden. Zudem galt es, drei neue Mitglieder für das Collegium zu bestimmen. Gewählt worden sind Jens Günther, Andreas Konschak und Gordon Firl, die alle drei gleich Sektionen übernommen haben.

Gordon Firl hat sich bereits als Sektionsführer der 1. Sektion bewährt, Jens Günther marschiert an der Spitze der 5. Sektion und Andreas Konschak hat die Geschicke der 6. Sektion übernommen. Gleichzeitig schieden Detlev Tronnier und Thomas Lerch aus dem Collegium aus. Beide waren seit 1993 Mitglieder in dem Gremium und wurden von Gilde-Hauptmann Andreas Höver zum Abschied besonders geehrt.

Weiter im Mittelpunkt der Generalversammlung stand der behindertengerechte Umbau zu einer barrierefreien Schützengilde. Das Projekt war schon lange geplant und konnte 2017 endlich umgesetzt werden. Dazu beigetragen haben nicht nur zahlreiche honorige Spenden, sondern auch der Einsatz vieler Schützenbrüder beim Europaschützenfest 2015. Für die geleisteten Arbeitsstunden gab es eine Ausschüttung, mit der ein Sockel für die Sanierung gelegt werden konnte.

Zudem warf Hauptmann Höver einen Blick zurück auf das abgelaufene Jahr in der Schützengilde seit der letzten Generalversammlung. Dabei dankte er der seinerzeit noch „regierenden" Majestät der Schießabteilung Stephan Lerch für ein hervorragendes Königsjahr. Er lobte dabei insbesondere den zur Königsparty umfunktionierten kleinen Königsball. Er sagte: „Die Traditionen wahren, aber nicht den Blick für das zeitgemäße verlieren, diese Gratwanderung schaffen wir immer wieder und das kommt der Gilde zugute."

Thema war selbstverständlich auch, dass der amtierende Bürgerkönig Alexander Kottke als erste Majestät seit vielen, vielen Jahren nichts von seinem „akkeraten" Schuss wusste. Er erfuhr davon erst am Freischießen-Montag, als ihn der damalige Bürgermeister Michael Kessler proklamierte – eine tolle Überraschung, nicht nur für die Majestät selbst.

Mit Blick auf kommende Projekte nach dem behindertengerechten Umbau der Schützengilde verwies Andreas Höver auf das in die Jahre gekommene Foyer. Insbesondere die Glasabdeckung muss saniert und teilweise sogar erneuert werden.

Foto: Evgenii Zadiraka/123RF



# Der Commers

Der Commers der Schützengilde zu Peine von 1597 stand im Zeichen gleich zwei ganz besonderer Ziffern. Zum einen feierten die Schützen im 420. Jahr das Peiner Freischießen – mindestens – und zum anderen beging der Spielmannszug Olympia sein 60-jähriges Bestehen. Der Applaus für die Musik der Spielleute fiel an diesem Abend entsprechend noch herzlicher aus als sonst.

Ein Höhepunkt beim Commers ist stets die Aufnahme neuer Rekruten. Hauptmann Andreas Höver versicherte den Schützen, dass fast alle 100 Prozent tauglich befunden worden seien, nachdem sie auf Herz und Nieren geprüft worden waren. Bevor die neuen auf den Tisch kamen, ehrte der Hauptmann jedoch noch verdiente Schützenbrüder.

In seiner Rede richtete der Hauptmann aber auch ernste Worte an die Schützen. Er forderte die Männer in der Versammlung auf, sich für die geliebte Schützengilde einzubringen und auch Verantwortung zu übernehmen. Als Beispiele nannte er das Collegium und den Schießvorstand, die beide hervorragende Arbeit leisteten. Trotzdem sei die Gilde darauf angewiesen, dass auch Jüngere sich an Schüsselpositionen engagierten.

Foto: Photocrew/Fotolia

Ein wichtiges Thema war die Sanierung des Gildesaals, der in den Monaten zuvor behindertengerecht umgestaltet worden war. So ist das Foyer jetzt mit einem Plattformlift ausgestattet, der Rollstuhlfahrer sowohl in den Saal als auch in das Untergeschoss transportieren kann. Gleichzeitig wurde außen vor dem Foyer eine massive Rampe gebaut. Zudem gibt es nun ein behindertengerechtes WC.

DANKE FÜR PLATZ 1

AUCH 2017 WIEDER kundenfreundlichstes Baumarktunternehmen Deutschlands

Globus Baumarkt erhält in der Kundenzufriedenheitsstudie „Kundenmonitor Deutschland 2017“ von den befragten Kunden bei „Globalzufriedenheit“ den besten Wert, den jemals ein Baumarktunternehmen erreicht hat.

BESTPREIS-GARANTIE

WIR GARANTIEREN BESTE PREISE!

Sollten Sie wider Erwarten doch einmal einen identischen Artikel noch günstiger als bei GLOBUS-BAUMARKT finden, nehmen wir diesen zurück und senken den Preis.

Betriebsstätte PEINE
Caroline-Herschel-Str. 7 • 31228 Peine
Öffnungszeiten: Mo.Sa.: 8:00-20:00 Uhr
Tel.: 05171/50673-0 • Fax: 05171/50673-444
e-mail: infozentrum-bfm-peine@globus-baumarkt.de
www.globus-baumarkt.de

Kundenmonitor® Deutschland

globus BAUMARKT WER BAUT BRAUCHT GLOBUS

globus BAUMARKT WER BAUT BRAUCHT GLOBUS

# Freischießen 2017

Mit Blick auf das Peiner Freischießen 2017 stellte Gilde-Hauptmann Andreas Höver mal wieder fest: „Es war das schönste Freischießen, das wir je gefeiert haben!“ Und fest steht auch, es war ein herrliches Freischießen – nicht zuletzt, weil am Montagabend dann auch klar gewesen ist, dass die Schützengilde zu Peine von 1597 erneut den Bürgerkönig stellt.

Das Fazit, dass der Hauptmann nach dem Königseinzug am Dienstagabend zog, begann aber schon am Donnerstag vor Freischießen. An diesem Tag beginnen die Sektionen der Schützengilde traditionell mit eigenen Veranstaltungen wie das Einbaumeln, dem Übungsmarsch oder wie die einzelnen Aktionen heißen. Wichtig ist an diesem Abend das gesellige Beisammensein im Sektionslokal oder bei einigen Schützenbrüdern daheim – zum Beispiel am Pool.

Hauptmann Andreas Höver würdigte in seinen Worten schon die grandiose Verabschiedung von Sektionsführer Bernd Müller, der den Staffelstab der 1. Sektion an Gordon Firl weiterreichte. „Man hätte das Engagement von Bernd Müller kaum würdiger honorieren können“, sagte Höver und ergänzte: „Hier hat der neue Sektionsführer sich bereits ins beste Licht gerückt, was sich bei ihm und seinen neuen Kollegen auch anerkennenswert durch das ganze Fest zeigte.

*Vormarschierer André Rössel will es noch einmal wissen und hält auf die Königsscheibe.*

Auch die anderen Sektionen haben bei starker Beteiligung ihrer Vorfreude freien Lauf gelassen.“

Am Freitagabend ging es dann etwas ruhiger auf der Gildeterrasse zu. Das war in den Augen vieler, die dort das Feuerwerk zur Eröffnung des Festplatzes nutzten, ganz sinnvoll, um sich auf die folgenden strapaziösen Tage vorzubereiten.

## Freischießen: Samstag, 1. Juli

Am Samstag gab es an vielen Orten zahlreiche Ständchen zu hören und zu genießen. Eine große Abordnung machte sich nachmittags dann auf den Weg zum Domizil des Adjutanten Jörg Buchberger, um dort die Scheibe der 3. Sektion und des Weichen Kerns vom MTV Vater Jahn Peine anzunageln. Trotz des starken Regens kamen alle am Abend gut gelaunt auf dem Marktplatz an, um dort der Meldung an die Schaffer beizuwohnen und schließlich den „Marsch nach Schollbach“ zu bewältigen.

Mit diesem Marsch symbolisiert die Gilde, dass es sich um die Nachfahren der stolzen Bürgerwehr handelt, die einst vor die Tore der Stadt (am Gröpern) gezogen ist, um die Bürger zu verteidigen. Geschossen wird bei Schollbach – so hieß der Lönskrug in alten Zeiten – heute nicht mehr. Dafür stemmen die Schützen umso mehr Biergläser, sodass der Gastwirt Claus Geffers und sein Team auch bei milderen Temperaturen regelmäßig ins Schwitzen geraten. Im Anschluss an den dortigen Aufenthalt marschiert die Gilde geschlossen wieder zurück zum Gildesaal, um dort ihren Commers zu feiern.

## Freischießen: Sonntag, 2. Juli

Der Sonntag begann traditionell mit einer Einladung der Majestät der Schießabteilung. Arnd Laskowski bewirtete seine Gäste „akkerat“. Diesmal ging es in die Südstadt. Großes Lob gab es für den Gastgeber von Hauptmann Andreas Höver, der befand, dass der Vormittag bestens organisiert gewesen sei. Dort gab es obendrein ein Debüt: Schützenmeister Werner Mix proklamierte die Sieger der Jugend-Scheibe und der Kinder-Scheibe. Während die Kinder-Scheibe an Fiete Pifan (10,4-Ring) ging, sicherte sich Niklas Roffmann (18,6-Teiler) die Jugend-Scheibe.

Der Nachmittag stand dann im Zeichen der Eröffnung des Peiner Freischießens 2017. Gespannt warteten die Peiner, wie sich der neue Bürgermeister Klaus Saemann bei den traditionellen Worten schlagen würde. Am Ende mussten sie feststellen, der Schützenbruder aus dem Bürger-Jäger-Corps hat seine Sache „akkerat“ über die Bühne gebracht. Abends feierte die Schützengilde dann noch einen rauschenden Festball mit ihrem scheidenden Bürgerkönig Alexander Kottke.

Jugendscheibe Lichtpunkt
20
17

Franziskaner

## Freischießen: Montag, 3. Juli

Mit dicht gedrängtem Terminkalender wartete der Montag für die Schützen auf. Noch während des Kattenhäger Ausmarsches machten sich der Hauptmann und sein Adjutant aus dem Staub, um beim Empfang des Landkreises anzustoßen. Für Bürgerkönig Alexander Kottke ging es zum letzten offiziellen Termin ins Rathaus – dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Peine.

Abends wurde es dann spannend. Und wieder gelang es der Schützengilde, den besten Schützen zu stellen. Mit Bernd Becker hat die Gilde einen „akkeraten“ König, dem die Freude deutlich anzusehen war. Nach der Proklamation trafen sich die Schützen mit ihren Damen abends erneut im Gildesaal, um dort einen grandiosen Ball mit einer hervorragenden Showeinlage zu feiern. Hauptmann Höver kommentierte: „Das Menü und auch der Showact suchen ihresgleichen.“

Seit 1888 ihr kompetenter Ansprechpartner

Ihr Spezialist für Bad, Heizung, Klima und Elektro

.... immer ein gutes Gefühl ....

GEBRÜDER DENEKE Heizung · Klima · Sanitär

Tel. 05171- 90 05-0

Geschäftsführer: Frederik Stolte

www.gebr-deneke.de

Gebrüder Deneke GmbH & Co.KG

Vöhrumer Straße 32 · 31228 Peine

*Bürgerkönig Bernd Becker wird im Saal der Schützengilde herzlich von den Gästen begrüßt.*

## Dienstag, 4. Juli

Der Dienstag begann für viele Schützen der Gilde mit dem Frühstück zu Ehren des neuen Bürgerkönigs Bernd Becker. Von dort ging es anschließend in dessen Garten, um ihm eine weitere Ehre zu erweisen. Viel Zeit blieb wie meistens nicht, denn schon starteten die Bunten Umzüge, die für die Gilde-Schützen im Schützenhaus endeten. Von dort ging es weiter in die Gärten und schließlich zum Königseinzug mit Fackeln vom Festplatz zum historischen Marktplatz, auf dem Bürgermeister Klaus Saemann das Peiner Freischießen 2017 offiziell beendete. Ein kleiner Wehmutstropfen: Hauptmann Höver bemängelte die schwache Teilnahme am letzten offiziellen Marsch zum Peiner Freischießen. Offenbar waren nach den Anstrengungen der vorangegangenen Tage einige Schützenbrüder nicht mehr aus den Gärten zurückgekommen.

# Vorstellung der Rekruten

**Dr. Stefan Brinkmann**
Jahrgang 1972
verheiratet
zwei Töchter

Der Stefan fand sein großes Glück,
hier in Peine, nicht im Geburtsort Osnabrück.
Nach Studium im Maschinenbau mit Promotion
Steht er bei Volkswagen in Brot und Lohn
Von Wolfsburgs aus – so stellte er fest,
in Peine bau ich für Frau, Töchter und mich selbst ein Nest.
Mit seinen Hobbys Segeln und Kochen
Gibt´s schon Schützenbrüder, die auf ihn als neuen Crewman pochen.
Doch das bleibt erstmal einerlei,
ab morgen wird marschiert in Sektion DREI.

**Michelle Reiter**
Jahrgang 1972
verheiratet
ein Sohn und
eine Tochter

Der Herr hier verursachte im Collegium mal eben,
mit seinem Aufnahmegesuch ein kleineres Beben.
Als Grund hierfür wurde schnell erkannt,
den Kerl haben seine Eltern tatsächlich Michelle genannt.
Als Hobby gab er „Feiern“ mir an,
praktisch: Ist er doch der Wirt vom Woltorfer Landkrug, der Mann.
Geht ihm dort in der Küche der Wildbraten aus,
zieht er persönlich zum Jagen in die Wälder hinaus.
Ich denk all´ das macht sehr viel Sinn:
Für die VIERTE Sektion ist er sicher ein Riesengewinn.

**Daniel Slowik**
Jahrgang 1977
verheiratet
eine Tochter

Klettern und Wandern sind seine Passion,
die Wandertruppe umwirbt ihn schon.
Ist er unterwegs vergisst er seine Kamera nie,
denn sein Hobby ist auch die Fotografie.
Der Kaufmann im Groß- und Einzelhandel ist Euer Mann,
schaut Ihr Euch bei Brandes mal Fliesen an.
Entspannung findet er, ich will´s gerne nennen
Beim Beobachten seiner Herrschaar an Legehennen.
Doch mit dem Gegacker ist es erstmal vorbei,
auf ihn freut sich schon die Sektion Nummer ZWEI.

**Eike Jenßen**
Jahrgang 1983
ledig

Vor 34 Jahren in Peine geboren,
hatte Eike schon in der Wiege immer Gilde um die Ohren.
So dass es nicht verwundert – sonnenklar,
dass er bei seinem Stammbaum hier Jungschütze war.
Nicht nur beim Schießen zieht der Dipl.-Ing. ordentlich mit,
mit Badminton und Wandern hält er sich fit.
Entspannung findet er nicht nur bei einem Bier,
sondern auch wenn er schlägt an die Tasten auf dem Klavier.
Ab morgen gelten aber andere Töne:
Er kommt in die ZWEITE wie alle Jenßen Söhne.

**Christoph Dyck**
Jahrgang 1983
verheiratet
ein Sohn

Fehlt Euch am Zahn ein größeres Stück,
dann hilft Euch gern der Christoph Dyck!
Selbstständiger Zahntechnikermeister ist er und macht Euch gewiss
Mit großer Freude ein neues Gebiss.
Als Hobbys nennt er Reisen, Freunde, Familie, Wein
Oder schlägt die eigenen Zähne gern in ein gutes T-Bone-Steak hinein.
Neben Frau und Tochter hat er Round Table als Lebensinhalt genannt,
ohne diesen Club wäre dem Vallstedter
unsere Fuhsestadt noch immer unbekannt.
Morgen zeigen wir ihm dann noch ganz neue Ecken:
Werd’ ihn dazu mal in die VIERTE stecken.

**Marco Thuns**
Jahrgang 1981
verheiratet

Im Hochschwarzwald hat er das Licht der Welt erblickt,
ist trotzdem mit Fuhsewasser getauft: extrem geschickt!
Dies praktische Denken zeichnet ihn aus,
als Finanzplaner und Investmentbanker ist
sein Büro gleich hier im Nachbarhaus.
Und dass der Handballer mit Penunsen umgehen kann,
bewies er als Vorsitzender Finanzen 5 Jahre lang beim Vater Jahn.
Dem Freischießen ist er verwurzelt tief,
das zeigt seine Mitgliedschaft beim CdB, wenn auch passiv.
Ein Round-Tabler ist er auch noch seit dem letzten Jahr,
doch ab morgen geht´s rund in der VIERTEN, fürwahr!

**Jörg Rust**
Jahrgang 1962
verheiratet
ein Sohn und
eine Tochter

Diplom-Betriebswirt Informatik ist der Beruf seiner Wahl,
jetzt managed er die IT bei Continental.
Als Fan von Hannover 96 hat er den Aufstieg gefeiert,
früher ist er in der B-Jugend vom VfB selbst über den Platz geeiert.
Schießen hat er mit Pfeil und Bogen begonnen,
dabei auch schon als Landesmeister der Junioren Pokale gewonnen.
Doch nicht nur hier in der Region hat er stets nach Höherem gestrebt,
sondern zwischenzeitig auch 3 Jahre in South-Carolina gelebt.
Und während wir marschierten uns 'nen Wolf,
spielte er bislang dann lieber Golf.
Mit dem Putten ist es ab morgen vorbei,
dann ist Gleichschritt angesagt in Sektion DREI.



# Die Ergebnisse der Sportschützen

## Kreismeisterschaften

| Wettkampfklasse | Schütze | Auszeichnung | | Ergebnis |
|---|---|---|---|---|
| **LG Sitzend Auflage** | | | | |
| Senioren A | Michael Troska | Silber | | 311,5 |
| Senioren A | Werner Mix | Bronze | | 309,7 |
| Mannschaft | Michael Troska | Bronze | 311,5 | 905,4 |
| Senioren A | Werner Mix | Bronze | | 309,7 |
| Senioren A | Horst Bockemüller | Bronze | | 284,2 |
| Senioren C | Rainer Stark | Gold | | 313,4 |
| Senioren C | Gerhard Heimes | Bronze | | 312,5 |
| Mannschaft | Rainer Stark | Gold | 313,4 | 934,3 |
| Senioren C | Gerhard Heimes | Gold | 312,5 | |
| Senioren C | Gebhard Gohla | Gold | | 308,4 |
| **LG Stehend Auflage** | | | | |
| Altersklasse | Sven Bornemann | Silber | | 290 |
| Altersklasse | Arnd Laskowski | Gold 287 | | 854 |
| Mannschaft | Sven Bornemann | Gold 287 | | |
| Mannschaft | Dr. Michael Werner | Gold 277 | | |
| **50 m Sitzend Auflage** | | | | |
| Senioren A | Werner Mix | Bronze | | 299,1 |
| Senioren B | Fritz Hirsch | Bronze | | 292,8 |
| Senioren C | Gebhard Gohla | Gold | | 303,6 |
| Senioren C | Rainer Stark | Silber | | 300,8 |
| Senioren C | Gerhard Heimes | Bronze | | 300,7 |
| Senioren B | Gebhard Gohla | Gold 303,6 | | 897,1 |
| Mannschaft | Gerhard Heimes | Gold 300,7 | | |
| Mannschaft | Fritz Hirsch | Gold 292,8 | | |

## Die Seniorenmannschaft der Gilde – ein starkes Team:

*Schießsportleiter der Schützengilde Rüdiger Hoffmann (v. l.), Rainer Stark, Gerhard Heimes und Gebhard Gohla. Zur Mannschaft gehört auch Fritz Hirsch, der nicht auf dem Foto ist.*

| Wettkampfklasse | Schütze | Auszeichnung | Ergebnis |
|---|---|---|---|
| **50 m Stehend Auflage** | | | |
| Senioren B | Karl-Heinrich Belte | Bronze | 236 |
| **100 Sitzend Auflage** | | | |
| Senioren B | Fritz Hirsch | Silber | 295,5 |
| Senioren C | Gebhard Gohla | Gold | 312,1 |
| Senioren B | Gebhard Gohla | Bronze 312,1 | 911,4 |
| Mannschaft | Gerhard Heimes | Bronze 303,8 | |
| Mannschaft | Fritz Hirsch | Bronze 295,5 | |

## Vereinsmeisterschaften

| Wettkampfklasse | Schütze | Ergebnis |
|---|---|---|
| **Luftgewehr Freistehend** | | |
| Schützenklasse | Gerwin Gohla | 343 |
| Senioren B | Bernd Emmrich | 375 |
| **Luftgewehr Stehend Auflage** | | |
| Altersklasse | Sven Bornemann | 278 |
| Senioren A | Werner Mix | 296 |
| Senioren B | Karl-Heinrich Belte | 275 |
| Senioren C | Gebhard Gohla | 298 |
| **Luftgewehr Sitzend Auflage** | | |
| Altersklasse | Sven Bornemann | 312,4 |
| Senioren A | Werner Mix | 319,0 |
| Senioren B | Karl-Heinrich Belte | 315,5 |
| Senioren C | Gebhard Gohla | 316,3 |
| **Luftgewehr Sandsack Auflage** | | |
| Altersklasse | Arnd Laskowski | 317,3 |
| Senioren A | Werner Mix | 319,3 |
| Senioren B | Gerald Gretschel | 315,4 |
| Senioren C | Gebhard Gohla | 317,4 |
| **Luftpistole** | | |
| Schützenklasse | Gerwin Gohla | 340 |
| Altersklasse | Dr. Jürgen Rudolph | 350 |
| Senioren A | Horst Bockemüller | 257 |
| Senioren B | Gerald Gretschel | 296 |
| Senioren C | Gebhard Gohla | 274 |

| Wettkampfklasse | Schütze | Ergebnis |
|---|---|---|
| **Luftpistole Auflage** | | |
| Altersklasse | Arnd Laskowski | 257 |
| Senioren A | Horst Bockemüller | 230 |
| Senioren B | Gerald Gretschel | 255 |
| Senioren C | Gebhard Gohla | 259 |
| **KK 50 m Stehend Auflage** | | |
| Altersklasse | Arnd Laskowski | 257 |
| Senioren A | Werner Mix | 293 |
| Senioren B | Fritz Hirsch | 275 |
| Senioren C | Gebhard Gohla | 288 |
| **KK 50 m Sitzend Auflage** | | |
| Altersklasse | Dr. Jürgen Rudolph | 288,6 |
| Senioren A | Werner Mix | 293,3 |
| Senioren B | Fritz Hirsch | 290,3 |
| Senioren C | Gebhard Gohla | 301,9 |
| **KK 100 m Stehend Auflage** | | |
| Senioren C | Gebhard Gohla | 297 |
| **KK 100 m Sitzend Auflage** | | |
| Senioren C | Gebhard Gohla | 308 |
| **KK Pistole Standard Halbsatz** | | |
| Altersklasse | Klaus Gehring | 235 |
| Senioren A | Horst Bockemüller | 160 |
| Senioren C | Gebhard Gohla | 145 |





## Monatsbeste 2016/2017

| Monat | Schütze | 1. Teiler | 2. Teiler | Gesamt | Monat | Schütze | 1. Teiler | 2. Teiler | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6/2016 | Karl-Heinrich Belte | 8,2 | 148 | 156,2 | 12/2016 | Werner Mix | 140,5 | 135 | 275,5 |
| 7/2016 | Werner Mix | 50,1 | 74,3 | 124,4 | 1/2017 | Arnd Laskowski | 19,2 | 37,4 | 56,6 |
| 8/2016 | Ronald Auringer | 97,1 | 24,5 | 121,6 | 2/2017 | Karl-Heinrich Belte | 69,3 | 226,9 | 296,2 |
| 9/2016 | Gebhard Gohla | 53,7 | 43,1 | 96,8 | 3/2017 | Nico Kappe | 23,8 | 58,8 | 82,6 |
| 19/2016 | Arnd Laskowski | 63,3 | 96,2 | 159,5 | 4/2017 | Werner Mix | 31,3 | 79 | 110,3 |
| 11/2016 | Sven Bornemann | 60,1 | 24,1 | 84,2 | | | | | |

Foto: Dusanka Visnjican/123RF

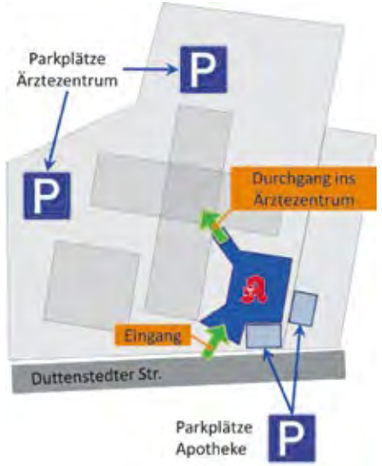
Stern Apotheke
im Ärztezentrum
DR. SANDRA GROTEFEND

# Unser Fachwissen für Ihre Gesundheit

**Apotheken-Service:**
- Botendienst jeden Montag-, Mittwoch- und Freitagvormittag
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Messen von Blutdruck und Blutzucker

**Kosmetiksortiment:**
- La Roche Posay
- Avène
- Vichy
- Eucerin
- medipharma Kosmetik
- Dermasel
- Tetesept

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, besuchen Sie uns doch einfach einmal - entweder direkt in der Apotheke oder auch auf unserer Homepage. Mit der Apotheken-App können Sie Ihre Arzneimittel ganz einfach vorbestellen.




Stern-Apotheke im Ärztezentrum
Dr. Sandra Grotefend e.K.

Duttenstedter Straße 15, 31224 Peine
Tel.: 05171/7699300, Fax.: 05171/7699303

Mail: info@sternapotheke-peine.de
www.sternapotheke-peine.de

| | |
|---|---|
| Montag, Dienstag, Donnerstag | $8^{00}$ – $20^{00}$ Uhr |
| Mittwoch, Freitag | $8^{00}$ – $18^{30}$ Uhr |
| Samstag | $8^{00}$ – $13^{00}$ Uhr |


# Frisches Blut im Collegium

Um die Tradition in der Schützengilde zu Peine von 1597 zu bewahren, ist es notwendig, dass auch in das Collegium stets frisches Blut kommt. In diesem Jahr übernehmen dafür Gordon Firl, Andreas Konschak und Jens Günther die Garantie. Alle drei haben ihre Feuerprobe beim Peiner Freischießen schon überstanden – und bestanden. Gordon Firl als Sektionsführer der 1. Sektion, Jens Günther marschiert bei der 5. Sektion vorneweg und Andreas Konschak darf in den kommenden Jahren die 6. Sektion übernehmen.

Während den Schützen bei der Generalversammlung ein neues Trio präsentiert wurde, nahmen auch zwei altgediente Collegiumsmitglieder ihren Abschied. Thomas Lerch und Detlev Tronnier schieden aus dem Collegium aus. Beide waren seit 1993 immer vorne mit dabei. Tronnier sogar im wahrsten Sinne des Wortes. War er doch von 1996 bis zum Freischießen 2015 Vormarschierer der Schützengilde und ist in diesem Jahr von André Rössel abgelöst worden, der nun mit Holger Willies das Gesicht der Schützengilde zu Peine darstellt. Zuvor war Detlev Tronnier drei Jahre Sektionsführer der 3. Sektion.

Thomas Lerch war zuletzt Zugführer des 2. Zuges. Seine Arbeit im Collegium hatte er als Sektionsführer der 6. Sektion begonnen. Von 1996 bis 1999 war er dann Fähnrich im 3. Zug und von 1999 bis 2011 dort Fahnenbegleiter.

*Detlev Tronnier (M.) wird von Hauptmann Andreas Höver (l.) und Adjutant Jörg Buchberger verabschiedet.*

Jens Günther ist nicht nur im Collegium schon wohl bekannt, hat er doch für etliche Wintervergnügen mit seiner Ehefrau Sandra den Takt vorgegeben und geholfen, exzellente Tanzdarbietungen einzustudieren.

Gordon Firl ist in der Gilde noch sehr neu, hat aber nicht zuletzt über seine berufliche Tätigkeit bei der PAZ schon einen tiefen Einblick in die Schützengilde und das Peiner Freischießen gefunden.

Andreas Konschak hat als Rekrut in der Schützengilde eine besondere Feuertaufe bestanden. So hat er doch schon den Königsschuss abgegeben, bevor er überhaupt auf dem Tisch gewesen ist. Als Bürgerkönig 2015/2016 ist er allen Schützenbrüdern wohl bekannt. In seinem Königsjahr hat sich Andreas Konschak gemeinsam mit seiner Frau Sabine bereits sehr aktiv ins Collegium eingefügt.

# Scheibeannageln bei Alexander Kottke

Das Annageln der Bürgerkönigsscheibe ist stets ein ganz besonderes Ereignis der Majestäten in ihrem Königsjahr. Für Alexander Kottke war es in diesem Fall auch ein ganz besonderer Ort. Der Bürgerkönig aus der Schützengilde zu Peine von 1597 empfing seine Gäste an einem Sonntag im April 2017 auf dem repräsentativen Gelände des Ärztezentrums an der Duttenstedter Straße in Peine.

Ehrensache, dass Alexander Kottke auch ausdrücklich Gäste der anderen beiden Bürgerkorporationen eingeladen hatte. So waren auch die Hauptleute und Adjutanten vom Bürger-Jäger-Corps und dem Neuen Bürger-Corps mit bei der Traditionsveranstaltung dabei. Denn die drei Bürgerkorporationen schießen ja jedes Jahr den Bürgerkönig unter sich aus.

Für den musikalischen Rahmen an diesem Tag sorgte der Spielmannszug Olympia. Nach einem Imbiss und der Begrüßung nagelte Gilde-Hauptmann Andreas Höver die Scheibe unter den kritischen Blicken seines Adjutanten Jörg Buchberger und der beiden Bürgerschaffern Hans-Peter Männer sowie Thomas Weitling die Trophäe am hölzernen Garagengebäude des Ärztezentrums an.

# Damenschießen

*Schützenmeister Werner Mix (l.) und Jürgen Teschke mit den siegreichen Damen (v. l.): Sabine Schlegel, Petra Neumann und Dr. Nicole Laskowski.*

*Seit Jahren lobt die Schießabteilung der Schützengilde eine eigene Scheibe für die Damen aus.*

Fröhlich ging es beim Damenschießen der Schützengilde zu. 26 Frauen zeigten am Luftgewehr, dass sie durchaus mit den Männern mithalten können. Das Team der Schießabteilung hatte den Abend vorbereitet und sorgte neben der richtigen Einweisung an den Waffen für kühle Getränke und leckeres Essen.

„Wir freuen uns, heute Abend so viele Teilnehmerinnen begrüßen zu dürfen. Normalerweise wird dieser Raum unter dem Saal der Schützengilde an unseren Schießabenden traditionell nur von Männern genutzt“, sagte Schützenmeister Werner Mix zur Begrüßung.

An der Theke sorgte der stellvertretende Schützenmeister Jürgen Teschke für den Begrüßungssekt und „Zielwasser“, damit alle Damen frisch gestärkt am Schießstand ihr Glück versuchen konnten. Vor den Scheiben warteten die Fachleute der Schießabteilung und nahmen sich viel Zeit, die Waffen, das Computersystem und die richtige Technik zu erklären – sehr erfolgreich, denn alle Schützinnen erzielten gute Ergebnisse.

Abgerundet wurde der Abend mit einer kleinen, aber feinen Auswahl an Essen, das von unserem Schützenhauswirt Radhouane Alaya serviert wurde. So konnte in einer entspannten Atmosphäre die Siegerehrung den Abend beenden.

Den ersten Platz erreichte Petra Neumann (8,4-Teiler), die mit Freude sogleich eine Runde spendierte. Dahinter folgten ganz dicht Dr. Nicole Laskowski (11,4-Teiler) und Sabine Schlegel (20,5-Teiler). Belohnt wurden die erfolgreich Platzierten mit Präsentkörben und einem anerkennenden „Horrido“ der Schützen.



# Das Tannenbaumschlagen im Dezember

Zum 44. Mal trafen sich im Dezember 2016 die Schützenbrüder der Gilde zum traditionellen Tannenbaumschlagen. Nach einigen Jahren Pause war diese schöne Aktion, die erstmals im Jahr 1963 stattfand, wieder aufgelebt. Das Treffen in der „Alten Stadtwache“ auf Telgte im Kleingärtnerverein Friedrichsruh war indes ein Debüt. Dabei bot die Alte Stadtwache ein hervorragendes Ambiente. Das Gebäude wurde vor mehr als 350 Jahren von der Stadt Peine auf dem historischen Marktplatz erbaut. Im Juli 1932 kam sie dann von dort auf ihren heutigen Platz vor die Tore der Stadt.

*Die Teilnehmer des traditionellen Tannenbaumschlagens vor der Alten Stadtwache „auf“ Telgte.*

25 Schützenbrüder trafen sich in der wunderschön geschmückten Gaststätte. Zur Begrüßung gab es einen von Michael Troska gebrauten Glühwein. Im Anschluss gab es eine rustikale Erbsensuppe mit Einlage und Würstchen. Selbstverständlich durfte auch das herrlich herbe Härke-Pils dazu nicht fehlen. Zur Verdauung ließ es sich Schützenmeister Werner Mix nicht nehmen, den einen oder anderen Leuna einzuschenken. Nicht fehlen durfte auch die traditionelle Musikeinlage von Dr. Gerhard Rauls, der mit seinem Akkordeon zur musikalischen Unterhaltung beitrug.

*Das Tannenbaumschlagen ist für die Schützen zum Jahresende stets noch einmal eine Gelegenheit für ein geselliges Treffen.*

Bis in die frühen Nachmittagsstunden wurden viele interessante Gespräche geführt. Leider musste der Heimweg auch dieses Jahr wieder ohne einen geschlagenen Tannenbaum angetreten werden.

# Nachruf Herbert Euling

Die Schützengilde zu Peine von 1597 trauert um ihr langjähriges Mitglied Herbert Euling. Er verstarb am 3. April im gesegneten Alter von fast 93 Jahren. Mit ihm ist ein begeisterter Freund des Peiner Freischießens und höchst aktiver und beliebter Schützenbruder von uns gegangen. Wir trauern um ihn und bedauern den Verlust eines liebenswerten Freundes und Schützenbruders.

Herbert Euling wurde am 27. Mai 1925 als echter Peiner Junge im Hause der Weinhandlung seines Vaters Wilhelm Euling an der Hagenstraße in Peine geboren. Als sein Vater zwei Jahre später die am Amthof in Peine ansässige Weinhandlung Zehner mit dem dazu gehörenden Wohnhaus kaufte, zog die Familie mit ihrer Firma in die dortigen Gebäude ein.

Als junger Mann von 18 Jahren wurde Herbert Euling noch 1943 zur Wehrmacht eingezogen. Er geriet in russische Kriegsgefangenschaft und kehrte erst 1947 nach Hause zurück.

Nach der Ausbildung in einer Uelzener Weinhandlung und dem Besuch der Weinbauschule in Geisenheim am Rhein trat er in die Weinhandlung seines Vaters ein und baute sie im Laufe der Jahre weiter aus. Bekannt und berühmt sind seine Eigenprodukte Eierlikör „Mein Advokaat“, „Eulenfeuer“ und „Boonekamp“. Beliebt waren auch seine jährlichen Weinproben für jedermann.

*Herbert Euling starb Anfang April 2017 im Alter von fast 93 Jahren.*

Im Jahre 2009 gab Herbert Euling nach fast 60 Jahren altersbedingt sein Geschäft auf.

Gleich nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft 1947 war Herbert Euling in das Corps der Bürgersöhne CdB eingetreten, bei dem er bereits 1950 der 2. Junggesellenkönig nach dem Kriege wurde. Seither lud er jedes Jahr am Freischießensamstag seine Kameraden vom CdB zur kostenlosen Weinprobe ein.

Als er heiratete, trat Herbert Euling auch in die Schützengilde ein, in der bereits sein Vater Wilhelm Mitglied und langjähriges Collegiums-

*Nach dem Zweiten Weltkrieg war Herbert Euling in der Schützengilde und im CdB sehr aktiv.*

*Herbert Euling (sitzend links) im Kreise seiner Schützenbrüder von der Schützengilde zu Peine von 1597.*

Mitglied war. Auch Herbert Euling wurde alsbald in das Collegium gewählt und war dort drei Jahre Sektionsführer der 6. Sektion, dann zwölf Jahre 2. Deputierter und anschließend bis 1987 ganze 15 Jahre lang 1. Deputierter.

Unvergessen bei den älteren Schützenbrüdern ist sein 60. Geburtstag, den sie unten in seinem historischen Weinkeller feiern durften und zu dem Herbert Euling allen Gästen einen personenbezogenen mittelalterlichen Namen gab. Er kredenzte ihnen unter den mittelalterlichen Kommentaren von Gerhard Beckmann und ebensolcher Musik ein original mittelalterliches Gastmahl mit ungezählte Gängen und erlesenen Weinen. Selbst die letzte Flasche Sekt mit ihm am nächsten Morgen um 8 Uhr unter dem Fähnlein in seinem sonnenbeschienenen wunderschönen Garten mundete noch hervorragend!

Jetzt ist Herbert Euling nicht mehr unter uns. Er war ein allseits hoch respektierter Freund und Schützenbruder. Mit seiner liebenswürdigen und feinsinnigen Art erwarb er sich im CdB und in der Schützengilde allerhöchste Achtung. Wir verlieren mit ihm einen echten Freund. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

sparkasse-hgp.de

DIE WELT
Januar 2017
BESTE BANK IN NIEDERSACHSEN
– Beratung Privatkunden - Gold –
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
Im Test: 1.500 Bankfilialen in Deutschland in 2016
Deutsches Institut für Bankentests GmbH
www.difb.net

**Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.**

**Sprechen Sie mit uns.
Jetzt Termin vereinbaren
unter: 05121 871-0**

Wenn's um Geld geht

# Barrierefreie Gilde

Ein weitreichendes Projekt haben sich die Schützen der Schützengilde zu Peine von 1597 für das Jahr 2017 vorgenommen. Schon lange war über den behindertengerechten Umbau des Saales und der sanitären Einrichtungen diskutiert worden. Bereits 2016 wurden dafür die ersten Weichen gestellt. Das Ziel war es, den Zugang sowohl zum Foyer als auch über die repräsentative Treppe zum Saal behindertengerecht zu gestalten. Gleichzeitig sollten Menschen mit eingeschränkter Mobilität einen besseren Zugang zum Untergeschoss des Gebäudes erhalten. Dort sind nicht nur die sanitären Einrichtungen, sondern auch die Schießstände für Luftgewehr und Kleinkaliber-Waffen sowie der Aufenthaltsraum der Schießabteilung und das Collegiumszimmer.

Folgende Baumaßnahmen sind für das wichtige Projekt bereits umgesetzt: Die Firma Behrens aus Wedtlenstedt gestaltete vor dem Foyer eine massive Außenrampe. Vom Foyer können Menschen mit Behinderungen über einen Plattformlift der Firma Hiro aus Bielefeld sowohl in den Saal hinauf fahren, als auch in das Untergeschoss. Für letzteren Halt musste sogar die Mauer unter dem Gelben Salon ein Stück versetzt werden. Gleichzeitig wurde die Tür zum Untergeschoss ausgetauscht.

Im Untergeschoss wurde die Firma Gebr. Deneke aktiv, die dort ein Behinderten-WC einrichtete. Gleichzeitig sanierten die Mitarbeiter

*Bürgerkönig Bernd Becker auf dem Plattformlift, der sowohl in den Saal als auch in das Untergeschoss fährt.*

die Vorräume der Herren- und Damen-WCs. Die Schützengilde nutzte die Gelegenheit und gab auch die Sanierung der Grundleitungen für diesen Abschnitt des Gebäudes in Auftrag. Die Arbeiten unterstützte Frederik Stolte, Geschäftsführer bei Gebr. Deneke, mit einer großzügigen Spende.

Für den Zugang zum Aufenthaltsraum der Schießabteilung und das Collegiumszimmer schaffte die Gilde eine mobile Innenrampe an, die nun bei Bedarf eingesetzt werden kann. Die Baukosten für die Maßnahmen belaufen sich auf rund 53.000 Euro netto. Die Gilde erhält zudem einen Zuschuss vom Kreissportbund von rund 50 Prozent der Investitionen.

# Tag der Niedersächsischen Schützenvereine

*Die Abordnungen der Peiner Korporationen und Schützenvereine gingen nach dem Peiner Freischießen in die Verlängerung und stellten sich vor dem Marsch beim Schützenfest in Hannover auf.*

Wer in diesem Jahr vom Peiner Freischießen noch nicht genug hatte, konnte quasi in die Verlängerung gehen. Denn am Samstag, 7. Juli, wenige Tage nach dem Königseinzug an der Fuhse, marschierte ein Teil der Peiner Korporationen und der Schützengilde Vöhrum erneut aus – beim Schützenfest in Hannover. Dort fand der Tag der Niedersächsischen Schützenvereine statt. Organisiert hatten die Reise in die Landeshauptstadt die beiden Bürgerschaffer Hans-Peter Männer und Thomas Weitling.

In Hannover erfolgte die Begrüßung von Oberbürgermeister Stefan Schostock, der auch Vorstandsvorsitzender des Hannoverschen Schützenfest e. V. ist. Erwartet wurden rund 90 Schützenvereine mit ihren Musikzügen und Kapellen. Insgesamt sollten es 1500 Schützen werden, die schließlich vom Rathaus in Hannover zum Schützenplatz ausmarschierten.

Die Einladung zum Tag der Niedersächsischen Schützenvereine hatte neben der Landeshauptstadt und dem Verein Hannoversches Schützenfest auch die Gilde-Brauerei ausgesprochen. Musikalisch begleitet wurde der Ausmarsch vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Ronnenberg, der Marching Band Flying Drums, dem Spielmannszug Lühnde aus Algermissen, dem Musikcorps dance & drums aus Hannover und dem Musikcorps Alt Garbsen von 2013.

Die Peiner Schützen waren mit dem Zug nach Hannover angereist, sodass auch die Tour bereits zu einem schönen Erlebnis wurde und den Zusammenhalt zwischen den einzelnen Korporationen und der Schützengilde Vöhrum weiter stärkte.



# Das Fußball-Turnier der Korporationen

Ihre Schlagfertigkeit und Treffsicherheit bewiesen die Schützen der Schützengilde zu Peine von 1597 nicht nur mit Schusswaffen, sondern auch auf dem Fußballplatz. Beim großen Fußball-Turnier der Korporationen siegte die Mannschaft der Gilde in einem spannenden Endspiel über das Team vom TSV Bildung.

Dabei waren in der Mannschaft der Schützengilde genauso „alte Haudegen“ am Start wie auch Newcomer, die den Fortbestand von Peines ältester Korporation auch in der kommenden Generation sichern werden. Insgesamt mussten die Schützen der Gilde neun Teams aus den anderen sechs Korporationen auf die Plätze verweisen. Zwei Mannschaften stellte die Spielmannszuggemeinschaft Peiner Freischießen.

*Das siegreiche Fußballteam der Schützengilde zu Peine mit seinen Endspielgegnern vom TSV Bildung.*

Mit dabei waren Teams vom Corps der Bürgersöhne, den Bürger-Jägern – Oldies und Youngsters – sowie dem Vater Jahn Peine, der auch ein reines Damenteam an den Start schickte. Die Spielleute schickten eine Truppe vom Spielmannszug Groß Bülten, der Freischießen für die Bürger-Jäger spielt und marschiert, sowie dem Fanfarenzug Ölsburg, der bei den Ausmärschen und Einzügen das Corps der Bürgersöhne musikalisch begleitet.

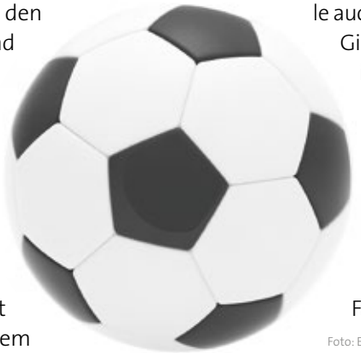


Foto: Enki/123RF

Das Korporationsturnier ist mittlerweile auch für viele Schützen aus der Gilde zu einem festen Termin im Jahreskalender rund um das Peiner Freischießen geworden. Die Kameraden vom TSV Bildung zeigten sich nicht nur auf dem Platz als gute Gastgeber, sondern organisieren jedes Jahr auch ein tolles Familienfest.

# Freundschaft mit dem „Weichen Kern“

*Erik Böker vom „Weichen Kern“ des MTV Vater Jahn Peine nagelt, was das Zeug hält.*

*Sieger Jörg Buchberger (l.) mit Sektionsführer Christian Suchan.*

Die 3. Sektion der Schützengilde zu Peine von 1597 ist stets sehr weltoffen und pflegt gute Kontakte nicht nur zu den anderen Sektionen innerhalb der eigenen Korporation. Legendär ist mittlerweile das „Löwenfrühstück“, das zu Jahresbeginn stets mit dem Corps der Bürgersöhne eingenommen wird. Eine gute Tradition ist inzwischen auch die Freundschaft zum „Weichen Kern“ des MTV Vater Jahn Peine, den die Schützen der 3. Sektion in ihr Herz geschlossen haben. Einmal mehr gab es dafür einen Beweis im März 2017. Für hungrige Schützenmägen gab es zur Stärkung ein Schnitzelbüffet.

Den Höhepunkt des Abends bildete aber die Ermittlung des Pfeifenkopf-Entenkönigs 2017. Dabei gab es ein Debüt in Form einer aufwändig gestalteten Scheibe. Das Besondere an der Ermittlung dieser Königswürde sind der „Weiche Kern-Faktor“ und „Schützengilde-Faktor“ – in diesem Jahr durch die Disziplinen „Eichenklotz-Einnageln“ und „25m KK stehend aufgelegt“. Beide Ergebnisse zusammen führen zur Ermittlung des Siegers.

Grandioser Erster des Abends wurde unser geliebter Adjutant Jörg Buchberger, gefolgt von Malte Schridde und Klaus-Jürgen Heidrich (beide MTV Vater Jahn). Nach dieser „Dublette“ der Schützengilde – Gildehauptmann Andreas Höver holte 2015 den Sieg – ist nun der „Weiche Kern“ fürs nächste Mal im „Zugzwang“.



# Interview mit Bürgerkönig Bernd Becker

*Bürgerkönig Bernd Becker nimmt die Gratulationen entgegen.*

*Bürgerkönig Bernd Becker sitzt auf dem Bodenstedt-Denkmal im Kreise seiner Königsrunde.*

Mit Bernd Becker hat die Schützengilde zu Peine von 1597 auch im aktuellen Jahr einen „akkeraten“ Bürgerkönig. Und doch ist etwas ein wenig anders als in den vergangenen Jahren. Denn Bernd Becker ist seit einigen Jahren auf den Rollstuhl angewiesen. Auch bei den Ausmärschen am Freischießen-Sonntag und dem Montag vor der Proklamation sowie dem Königseinzug am Dienstagabend war er auf „vier Rädern“ dabei.

**Bernd, wann hast du von deinem Königsschuss erfahren?**

Hauptmann Andreas Höver und sein Adjutant Jörg Buchberger waren am frühen Samstagabend während der Freischießen-Tage bei uns. Zuerst haben sie geflunkert, es ginge um die behindertengerechte Umgestaltung des Gildesaals. Als wir dann alle gemütlich auf der Terrasse saßen, sind sie langsam mit der Sprache herausgerückt.

**Hattest du denn schon etwas geahnt, als es klingelte und der Hauptmann samt Adjutant vor der Tür standen?**

Zugegeben, ich hatte schon so ein besonderes Gefühl. Wirklich sicher kann man aber nie sein. Ich wusste jedoch, dass ich einen wirklich guten Schuss abgegeben hatte.

Immerhin war ich rund 25 Jahre im Sicherheitswesen aktiv.

**Was waren deine Gefühle, als du dann erfahren hast, welche Ehre dir zuteil wird?**

Zuerst bekam ich dann doch einen großen Schrecken – trotz der Freude. Denn die Gesundheit spielt bei mir ja doch eine große Rolle. Stephan hat mich dann aber noch einmal bestärkt, dass wir das Königsjahr gemeinsam bewältigen.

**Du sitzt im Rollstuhl, kannst also nicht im Stehen schießen wie alle anderen, die auf die Königsscheibe halten. Was war deine Technik?**

Ich habe freihändig geschossen. Wir haben eigens den Sandsack entfernt, damit ich nicht versehentlich auflege. Die Bürgerschaffer und auch die Schießaufsicht haben meine Schüsse auf die Scheibe dabei sehr sorgfältig verfolgt.

**Wie hast du die Ausmärsche bewältigt, die ja Pflicht sind, um die Königswürde erringen zu können?**

Ich hatte ein großartiges Team um mich herum. Jeder Einzelne ist ganz wichtig, denn ohne die Hilfe hätte ich es nie geschafft. Deshalb ist es mir auch wichtig, dass alle erwähnt werden. Geholfen haben Marc Nowicki, Michael Pulina und Ralf Holländer. Mit nahezu dem gleichen Team habe ich übrigens schon einen Probelauf vor zwei Jahren gemacht, um zu sehen, ob ich die Tage gesundheitlich auch wirklich packe.

**Hast du inzwischen schon einmal bereut, dass du die Königswürde errungen hast?**

Keine Minute. Es ist spannend zu erfahren, was alles Neues auf einen zukommt. Überwältigend ist es auch, wer einem alles gratuliert – auch ganz viele Menschen, die ich vorher wirklich nur vom Sehen auf der Straße kannte. Da habe ich wirklich gemerkt, dass ich in dieser Stadt angekommen bin, denn eigentlich komme ich ja aus dem Emsland.

**Aktuell hat die Schützengilde den Saal behindertengerecht umgebaut. Wie bewertest du das Engagement?**

Ich habe bei den Planungen auch mitberaten. So wäre ich in der Vergangenheit gern häufiger bei den Schießabenden dabei gewesen. Das ging aber nicht, es gab gleich mehrere Hürden. Die sind jetzt aber weitgehend beseitigt. Das war eine gewaltige Arbeit, die in dem Projekt drinsteckt.

**Sind denn nicht alle Hürden beseitigt? Du sagtest eben weitgehend ...**

... das ist richtig. Auf dem Kleinkaliber-Schießstand ist es noch recht eng. Wenn ich dort mit dem Rollstuhl hinein möchte, muss erst der Tisch der Schießaufsicht beiseite geschoben werden, sonst kann ich da nicht manövrieren. Vielleicht gibt es die Möglichkeit, den Tisch nach hinten an die Wand zu rücken. Aus meiner Sicht könnte das eine Lösung sein. Fest steht aber, die Gilde ist auf einem sehr guten Weg.



# Ein Besuch beim Landrat

*Dr. Peter Schroer, Landrat a. D., gibt bei dem Empfang den Takt vor.*

Gilde-Hauptmann Andreas Höver und sein Herr Adjutant Jörg Buchberger sind während der fröhlichen Tage oft von der Truppe abgetrennt und zu repräsentativen oder dienstlichen Zwecken auf Abwegen.

Schafferkaffeetafel, Eintrag ins Goldene Buch, Fahneneinbringen, verschiedenste Meldungen und ach ja, der Empfang des Landrats in der Kreishaus-Kantine, es gibt viel zu tun. Beim Kattenhägener scheren Hauptmann und

Adjutant in Höhe der katholischen Kirche aus dem Zug aus und sind neben Honoratioren aus der Politik und Korporationen zu Gast beim Landkreis. Traditionsgemäß gibt es dort immer einiges zu lachen. Der Bürgermeister und der Landrat liefern sich ein ironisches Wortgefecht – auf freundschaftlicher Basis – und der ein oder andere, so er sich gewogen fühlt, bereichert die illustre Runde mit einem Wortbeitrag oder auch einer musikalischen oder humoristischen Einlage.

Es gibt allerlei Etikette und Gepflogenheiten, deren man sich meist mit Freude annimmt. Im Jahre 2011 trug es sich zu, dass die „Neuen" in der Runde zu den Herren Stadtpfeifern an den Tisch gebeten wurden, um in die Trinkgewohnheiten derselbigen eingeführt zu werden. Dies widerfährt jedem neu gewählten Führungsduo und stellte für die Herren eine wichtige Verpflichtung dar. Man trinke nur Sekt und Aquavit – zum Durstlöschen eventuell ein löbliches Härke Pils, etwas anderes ziemt sich in der Runde nicht.

Diesmal zeigte sich, dass die hartgesottenen Stadtpfeifer bei der Trinkgeschwindigkeit unseres Herrn Hauptmann und seines Herrn Adjutanten schwierig mit halten konnten. Nachdem sich unser Führungsduo bis zur Proklamation wieder etwas regeneriert hatte, erfuhren die beiden vom dienstältesten Stadtpfeifer ein zukünftiges Tischverbot! Das hätte es noch nie gegeben, dass sich die „Neuen" erdreisteten, die Stadtpfeifer niederzutrinken. Diese hatten nämlich zum Marsch zur Proklamation einen Totalausfall zu verzeichnen.

Von da an verhielten sich Hauptmann und Adjutant natürlich zurückhaltend und beobachteten die Veranstaltung stillschweigend, um nicht unangenehm aufzufallen. Nach der guten mitgebrachten Laune vom Verzehr der alten Landfrau konnte sich Hauptmann Andreas Höver jedoch in diesem Jahr nicht mehr zurückhalten und musste einige Missstände erwähnen. Bei der Eröffnung von Bürgermeister Klaus Saemann noch als „Schützengilde e. V." bezeichnet zu werden, hatte er gerade einigermaßen verarbeitet, als der Herr Landrat Franz Einhaus sein Lob für den prima gestalteten „Rummelplatz" an die Bürgerschaffer aussprach.

Beherzt ergriff also Höver im Nachgang das Wort und wies die beiden auf ihre Fehler hin. Galant, wie die Schützengilde dabei auftritt, lud der Hauptmann Landrat und Bürgermeister gleich zur Rekrutenbesprechung zu Pfingsten 2018 ein. Dort haben sie die Möglichkeit, durch die charmante und einfühlsame Art unseres Feldwebels Stephan Lerch sich in kürzester Zeit die wichtigsten Grundlagen und Bestandteile unseres Heimatfestes nebst bestehender Traditionen anzueignen, ohne auf teure Berater oder Ähnliches zurückgreifen zu müssen. So sind wir eben immer hilfsbereit!

Foto: Pavel Volkov/123RF

# Jubilare, Mitgliederzahlen und Trauerfälle

Foto: Swetlana Wall/Fotolia

## Austritte/ Ausschlüsse:

Acht Schützenbrüder

## Jubilare

**25 Jahre**
Werner Mix
Kay Schwalenberg
Hans-Heinrich Brandes

**40 Jahre**
Adolf Klußmann
Friedrich-Rudolf Busse
Achim Teschner
Axel Rühmann
Bernd Emmrich
Roland Schütt
Karl-Heinrich Belte
Manfred Konczak
Peter Claussen

**65 Jahre**
Christian Reimann

## Wir trauern um:

| | |
|---|---|
| **Ralph Freiberg** | † 14. September 2016 |
| **Uwe Bertram** | † 6. Oktober 2016 |
| **Friedrich Tjarks** | † 11. Januar 2017 |
| **Herbert Euling** | † 3. April 2017 |
| **Bernd Kielhorn** | † 3. Juli 2017 |

SCHÜTZENGILDE ZU PEINE

VON 1597